

Fließ aktuell



Foto: Wackernell H.



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 4
Franz Flür	Seite	6 - 8
Kaplanei Piller	Seite	10 - 11
Neue Mittelschule	Seite	22 - 26
Musikkapellen	Seite	28 - 31
Schützengilde	Seite	40 - 41
FC - Fließ	Seite	44 - 45



Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Nach diesem traumhaften Sommer können wir auch dankbar für diesen wunderschönen Herbst sein. Sollte es zu Weihnachten auch noch den erwünschten Schnee geben, gibt es keinen Grund für eine Wetter-Beschwerde an den Petrus!

Diese Ausgabe von Fließ aktuell ist die letzte in dieser Gemeinderatsperiode. Nachdem der 28. Februar 2016 von der Landesregierung bereits fix für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen festgesetzt ist, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen recht herzlich zu bedanken, welche zu einem guten Miteinander in unserer Gemeinde beigetragen haben. Unser Gemeinderat war nie wegen Streitigkeiten in den Schlagzeilen. Dies zeugt von Diskussionskultur und allseitigem guten Willen, gemeinsam für die eigene Gemeinde da zu sein.

In der zu Ende gehenden GR-Periode wurden große Investitionen in den Ausbau und in die Ausstattung der Schulen und Kindergärten getätigt. Im nächsten Jahr wird dieses Bauvorhaben mit dem Tausch der Heizanlage in der Neuen Mittelschule abgeschlossen. Erfreulich ist, dass wir eine sehr hohe Geburtenrate aufweisen können und dadurch unsere Einrichtungen bestens ausgelastet sind. Wir können stolz sein auf unsere Einrichtungen, besonders auch auf unsere engagierten Lehrerinnen und Lehrer sowie unsere Kindergartenpädagoginnen mit allen Stütz- und Assistenzkräften. Erfolgreich waren wir bisher in der Erhaltung aller Einrichtungen in den Fraktionen. Es gibt keine Gemeinde mit einer vergleichbaren Anzahl an Schulen und Kindergärten im Verhältnis zu den Einwohnern. Herzlichen Dank auch an die Eltern für die Treue zu unseren Schulen, danke allen ElternvertreterInnen.

Gemeindezentrum

Mit dem Bau des Gemeindezentrums, der privaten Renovierung des Gasthauses Weißes Kreuz und mit dem Umbau des Ferienhofes Venet ist es gelungen, den Ortskern wieder zu beleben. Die Leerstände konnten damit wesentlich reduziert werden. Damit haben diese Maßnahmen dazu beigetragen, dass wir den bisher höchsten Stand von 2982 Hauptwohnsitzen erreicht haben. Unsere seit dem Frühjahr durch die Gemeinde geführte Info- und Postpartnerstelle wurde stärker als erwartet angenommen. Für das



neue GZ haben wir am 9. September in Wien den 2. Platz in der Kategorie Baukultur gewonnen. Mit dem Bürgerbeteiligungsverfahren bei diesem Bauvorhaben waren wir Vorreiter in ganz Österreich. Wir sind auch unter den ersten drei Preisträgern für die beste Baukultur mit öffentlicher und privater Beteiligung (DOZ, Gemeindezentrum, GH Weißes Kreuz, Marth-Knabl Haus und Revitalisierung der Tischlerei in Nesselgarten). Diese Preisverleihung durch den Österreichischen Gemeindebund erfolgt am 27. Jänner in Wien.

Neue Öffnungszeiten TVB – Info

Den Wünschen unserer Kunden entsprechend werden wir ab 1.1.2016 die Öffnungszeiten der Infostelle (TVB und Postpartner) verändern. Wir werden beide Einrichtungen bereits um 8:30 Uhr öffnen.

Unsere neuen Öffnungszeiten:

MO bis FR von 08:30 bis 12:00 und von 13:00 bis 17:00 Uhr
Am 24. Dezember hat das TVB- Post- und Infobüro von 08:30 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Am 31.12. ist diese Einrichtung geschlossen.

Die Öffnungszeiten im Gemeindeamt bleiben wie bisher.

Gemeindemitarbeiter- Bauhof- Wald-Alm

Das zu Ende gehende Jahr war in der Gemeindeverwaltung besonders von der Übersiedlung ins neue Gemeindezentrum geprägt. Dies hat Dank der Mitarbeit aller ausgezeichnet funktioniert. In diesem Jahr gab es eine große Anzahl von Bauvorhaben und damit eine hohe Zahl an Baubescheiden. Der Start mit der neuen Postpartner und TVB Stelle hat sehr gut geklappt und wird bestens angenommen. Die Übernahme der Verwaltung der Waldagrarergemeinschaft Gemeindefeld Fließ hat ohne Probleme funktioniert. Die Waldaufseher waren ja auch bisher bereits bei der Gemeinde beschäftigt. Wie jedes Jahr war unsere Bauhofpartie bei sehr vielen Gemeindebaustellen beschäftigt. Straßensanierungen und Neubauten bei den neuen Siedlungsgebieten in Urgen und Niedergallmigg, Sanierungen in Hochgallmigg und im Silberplan zum Teil mit der Verlegung der Wasserleitungen und Kanalisierung sowie die Mitverlegung von Lichtwellenleitern, zählten zu den wichtigsten Aufgaben im abgelaufenen Jahr. Die kräftige Mitarbeit bei dem Umbau der NMS Fließ, bei Asphaltierungsarbeiten und bei der Waldwegsanierung zählten zu den weiteren Aufträgen. Dabei hat sich der Ankauf eines Baggers sehr bewährt. In den nächsten Jahren sollte die Asphaltdeckschicht bei allen Straßen, in welche die Gasversorgung gelegt wurde, überzogen werden. Um Setzungen zu verhindern, musste damit gewartet werden. Dabei werden wir die entsprechende Unterstützung durch die TIWAG und die TIGAS erhalten. In den nächsten Jahren sollte die Trinkwasserversorgung in Bannholz (neu) und in Piller (Leitungstausch) verbessert werden. Bei den Almen sind wir sehr gut aufgestellt. Danke unserem Alm - Geschäftsführer und den Almobleuten.

Feuerwehren

Nachdem die FF Hochgallmigg und die FF Piller bereits mit zeitgemäßen Fahrzeugen ausgestattet wurden, wird bei der FF Fließ im Frühsommer ein Fahrzeug getauscht. Damit sind die großen Investitionen in diesem Bereich abgeschlossen. Die Budgets der Feuerwehren werden damit in den nächsten Jahren wieder auf die normale Instandhaltung und kleinere Investitionen zurückgeführt.

Betriebsansiedlungen

Unsere Betriebsansiedlungen in Nesselgarten und Urgen sowie in der Fließerau haben sich bestens bewährt. Nicht nur neue Arbeitsplätze wurden geschaffen, die Kommunalsteuer und die Betriebseinnahmen aus der Verpachtung und Vermietung werden in Zukunft noch höhere Beiträge zu den Budgets liefern. Die Kommunalsteuer erreichte den bisherigen Höchststand von ca. 260.000 € und ist damit in etwa gleich hoch wie die jährlichen Entschädigungszahlungen der TIWAG und der Illwerke (Kaunertalvertrag alt 16.000 €/Jahr, Kaunertalvertrag neu Runserau 180.000 €, Illwerkervertrag 24.000 € und Urgkraftwerk 9.000 €). Damit die Gemeinde langfristig gut finanzierbar ist, braucht es fixe laufende Einnahmen. Mit unseren Kommunalsteuern, Einnahmen aus den Tiwagenschädigungszahlungen und den Mieteinnahmen unserer Grundstücke und Pachtobjekte wird dies gelingen.

Barbarakirche

Erfreulich ist, dass die Sanierung der Barbarakirche abgeschlossen werden konnte. Noch erfreulicher ist, dass diese Arbeiten Dank der großen Unterstützung durch die Bevölkerung (Spenden und Arbeitsleistungen) und die großartige Unterstützung durch EU, Bund, Land und Gemeinde (zusammen mehr als 1,4 Mio. €) bezahlt sind. Ein besonderer Dank gilt dem Obmann des Renovierungsausschusses Pfarrer Martin Riederer, dem Planer und der Bauaufsicht sowie den Mitgliedern des Ausschusses.



Foto: Ingrid Greiter

Zukunft

Die nächsten Jahre werden auch für die Gemeinde Fließ nicht leichter. Die Auswirkungen der Flüchtlingsströme, die geringeren Einnahmen aufgrund der Steuerreform, die höheren Beiträge für das Gesundheitswesen - besonders die Investitionen in das Krankenhaus Zams und die großen Investitionen in die Abfallbeseitigungsanlage Roppen wirken sich natürlich aus. Ich bin dennoch zuversichtlich, dass auch in Zukunft kleinere Verbesserungen bei unserer Infrastruktur möglich sein werden. Besonderes Augenmerk sollte auch in den nächsten Jahren wieder auf Betriebsansiedlungen und damit auf die Schaffung von Arbeitsplätzen gelegt werden.

Danke –Vereine-Schulen-Kindergärten

Mit unseren hervorragenden Bildungseinrichtungen in den sechs Volksschulen, in den Neuen Mittelschulen in Fließ und Wennis und unseren fünf Kindergärten mit sieben Gruppen, einer Krabbelstube und der Hortbetreuung am Nachmittag sind wir bestens für die Zukunft gerüstet. Mehr als eine Million Euro verwenden wir pro Jahr für diese Einrichtungen. Wie uns externe Zertifizierer bestätigen, sind wir damit österreichweit auf sehr gutem Weg. Bildung und Ausbildung sind der beste Garant für ein erfolgreiches Leben. Damit gemeint auch die beste Garantie für einen guten Arbeitsplatz. Danke allen MitarbeiterInnen in diesen Einrichtungen. Ohne Engagement durch die LehrerInnen, KindergartenpädagogInnen und die Unterstützung durch die Eltern wären diese nicht so erfolgreich. Unsere Schulabgänger sind in den Berufsschulen, weiterbildenden Höheren Schulen und an allen Universitäten und Fachhochschulen sehr erfolgreich.

ÖROK- Raumordnungskonzept

Ein sehr schwieriges Kapitel, das uns die letzten sechs Jahre sehr viel Zeit und Geduld gekostet hat, könnte nun zum Abschluss gebracht werden. Die Landesregierung erlaubt nun nach erfolgter Vorprüfung die Erstaufgabe unseres neuen Raumordnungskonzeptes. Nachdem nun die Gefahrenzonenpläne für den Inn und alle gefahrenrelevanten Bereiche (Wildbach und Lawinen) rechtskräftig sind und die Stellungnahmen (Naturschutz, Forst, Geologie, Wasserwirtschaft...) vorliegen, können wir die Erstaufgabe im Gemeinderat beschließen. Das Gesamtprojekt inkl. den Unterlagen nach dem Tiroler Umweltprüfungsgesetz können in der Auflagefrist im Gemeindeamt während der Amtsstunden eingesehen werden. Unser Raumplaner wird das neue Konzept am 21. Dezember um 17:00 Uhr im DOZ zusätzlich öffentlich präsentieren. Einlangende Stellungnahmen von Betroffenen und Nachbargemeinden werden dann nach der Auflagefrist mit dem Raumplaner besprochen und mit oder ohne Abänderung einer Zweitaufgabe durchgeführt. Nach der Beschlussfassung durch den Gemeinderat wird das ÖROK von der Aufsichtsbehörde (Landesregierung) genehmigt - oder auch abgelehnt (aufgrund der Vorbesprechung ist mit einer Genehmigung zu rechnen).



Danke Gemeinderat und Mitarbeiter

Am Ende der Gemeinderatsperiode möchte ich mich bei allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ganz herzlich für das konstruktive Miteinander bedanken. Die meisten Beschlüsse des Gemeinderates wurden nach kürzerer oder intensiverer Beratung einstimmig gefasst. Selbst schwierige Themen wie die Parkplatzverordnung und die Übertragung der Verwaltung der Waldagargemeinschaft in die Gemeinde konnten erfolgreich bewältigt werden. Bisher wurden auch alle Haushaltsvoranschläge und Jahresrechnungen einstimmig beschlossen. Ich hoffe, dass die Wahlauseinandersetzungen fair und in einer Form stattfinden werden, sodass der neue Gemeinderat sich wie in den letzten Jahren auf Sachthemen zum Wohle der Bevölkerung konzentrieren kann. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei den MitarbeiterInnen im Gemeindeamt und allen Einrichtungen der Gemeinde.

Inklusive der Agrargemeinschaft Gemeindealmen und Gemeindegewald beschäftigen wir im Sommer bis zu 60 Personen, um unseren Betrieb so kundenfreundlich wie möglich zu führen. Danke allen Verantwortlichen in den Vereinen, in der Kirche, in den Institutionen. Danke für euer feines Miteinander und für euren Beitrag zur Gemeinschaft im Ort mit allen Fraktionen und Ortsteilen.



Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein schönes, friedvolles Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches, von Gesundheit und Zufriedenheit geprägtes Jahr 2016!

Euer Bürgermeister
Bock Hans-Peter

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2016

Am Sonntag, den 28. Februar 2016 findet in den Gemeinden Tirols die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl statt. Wahlberechtigt ist jeder Unionsbürger, der zum Stichtag (16. Dezember 2015) in der Gemeinde seinen Hauptwohnsitz hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat.

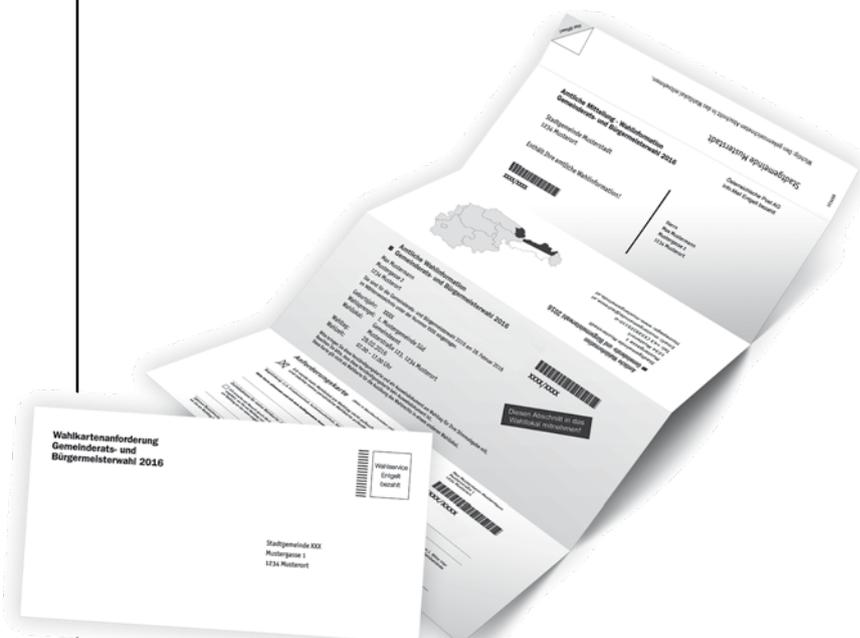
Zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl erhält jede bzw. jeder Wahlberechtigte durch die Post eine Amtliche Wahlinformation zugestellt (siehe Abbildung). Diese Amtliche Wahlinformation bildet somit die Grundlage für die Abgabe der Stimme.

Der gekennzeichnete Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) ist zur Wahl mitzunehmen.

Für den Fall, dass jemand an diesem Tag verhindert sein sollte, gibt es die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte ist ebenfalls Teil der Amtlichen Wahlinformation. Der Antrag kann auch online über „www.wahlkartenantrag.at“ gestellt werden.

Wichtig:

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 24.02.2016, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 26.02.2016 12:00 Uhr.
- Die Wahlkarte muss spätestens am 26.02.2016 im Postweg bei der Gemeindegewahlbehörde einlangen.
- Geben Sie die Wahlkarte spätestens am 26.02.2016 während der Amtsstunden bei Ihrer Gemeinde ab.
- Geben Sie die Wahlkarte am Wahltag während der Wahlzeit in jenem Wahllokal ab, in dessen Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind. Sie können sich hierbei auch eines Boten bedienen.



Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen unsere Mitarbeiter/innen im Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

Martin Zöhrer

Goldene Hochzeit

Am 5. Februar 2016 feiern die Eheleute

Rosa und Ernst Gruber

6521 Fließ

Eichholz 351

die Goldene Hochzeit



*Zur Feier der Goldenen Hochzeit gratulieren wir recht herzlich.
Weiterhin gute Gesundheit und
noch viele gemeinsame Jahre wünscht von Herzen
der Bürgermeister Ing. Bock Hans-Peter*

Neues Dach für den „Antonius“

Schon von weitem strahlt der rötlich-warme Glanz der neuen Kupferdacheindeckung. Einige der zahlreichen Fußgänger oder Radfahrer, welche die Via Claudia von Fließ nach Eichholz nutzen, werden auf halber Wegstrecke bei der Antonius Kapelle zum kurzen Verweilen stehen geblieben sein. Dabei ist sicher aufgefallen, dass vor allem Feuchtigkeit dem Verputz der Kapelle zunehmend zugesetzt hat. Das Schindeldach, welches ansonsten zwar noch dicht erscheint, hat seitlich ein zu geringes Vordach, um das ausragende Fundament der Kapelle vom ablaufenden Dachwasser zu schützen. Der direkt anliegende Erdboden begünstigt zunehmend die Wasseraufnahme ins Mauerwerk.

Auf Initiative von Herrn Wille Hermann wurden Überlegungen gegen eine weitere Verschlechterung der Situation angestellt. Nach Einholung fachlicher Meinungen entschied man sich, das alte Schindeldach abzutragen, das seitliche Vordach dezent zu verlängern, sowie den gesamten Dachstuhl zur Eindeckung neu einzuschalen. Auf Grund der Dachform sowie

unter Berücksichtigung der Langlebigkeit entschloss man sich, eine Kupferblecheindeckung aufzubringen. Zudem wurde eine umlaufende Dachrinne montiert. Somit kann das Regenwasser jetzt kontrolliert abgeleitet werden. Als zusätzliche Maßnahme wurde der dem Fundament anliegende Erdboden durch Filterkies ersetzt. Im kommenden Frühjahr sollten mit der Behebung der Schäden am Verputz sowie mit einem neuen Anstrich die Arbeiten wieder abgeschlossen werden.

Wieder ist es gelungen, den Großteil der Arbeiten mit freiwilligen Helfern zu erledigen – allen Beteiligten ein herzliches „Vergelt's Gott!“ dafür. Besonderen Dank an den Hauptinitiator Hermann Wille, der mit seinem Einsatz die Umsetzung erst ermöglichte. Vielen Dank auch dem Spengler für die professionelle Ausführung sowie den beteiligten Personen, welche mit Ihren kompetenten Ratschlägen zur gelungenen Ausführung beigetragen haben.



Knabl Günter



Franz Flür, ein Piller Märtyrer auf Borneo

von Emo Lenz



Herzlich wenig ist bis heute vom bedeutenden Sohn unserer Gemeinde bekannt, der es genauso verdient hat, selig gesprochen zu werden wie sein bekannter Mitpriester aus demselben kleinen Weiler Piller, Otto Neururer. Ist er doch auch den Märtyrertod

gann sein Studium. Aus politischen Gründen übersiedelte er im Herbst 1926 für die nächsten drei Jahre nach Absam, zum Philosophiestudium kehrte er 1929 nach Brixen zurück. Schließlich studierte er von 1931 bis 1935 Theologie in Mill Hill in London, wo er auch am 21. Juli (nach einer anderen Angabe am 14. Juli) 1935 die Priesterweihe empfing. Am 28. Juli des gleichen Jahres feierte er seine Primiz in der Heimatkirche Maria Schnee. Schon im Oktober zog er als Glaubensbote nach Nord-Borneo (Sabah). Wer damals in die Mission ging wusste, dass er wahrscheinlich nie mehr in die Heimat zurückkommen würde. Viele Missionare sind jung gestorben. In die Mission gehen war ein heroischer Entschluss. Borneo war damals Neuland für katholische Missionare. Ihre Aufgabe war es, den gefürchteten Kopffägern Christus zu verkünden. Pater Flür arbeitete fast zehn Jahre in verschiedenen Missionsstationen, zB. in der Station Lindahau, Papar, mit dreißig Außenstationen im dichten Urwald, aber auch in Keningau und Tambuan. Die Josefsmissionare hatten ein Gebiet von

chigen sind uns namentlich bekannt. Es waren dies:

Msgr. August Wachter, Apostolischer Administrator aus Bludenz, 66 Jahre
 Johann Unterberger aus Stans bei Schwaz, 61 Jahre
 Anton Raich aus Quadratsch bei Pians, 51 Jahre
 Franz Flür aus Piller i. P., 39 Jahre
 Josef Theurl aus Assling, 38 Jahre
 Josef Böhm aus Hausdorf in Schlesien, 45 Jahre
 Markus Obertegger aus Vöran in Südtirol, 40 Jahre
 Br. Aegidius Leiter aus Weißenbach, 40 Jahre
 Anton Paulmichl aus Agums bei Prad in Südtirol, 34 Jahre

Und diese sollten alle dasselbe Schicksal erfahren. Als die Lage gefährlich wurde, riet man ihnen, in den Urwald zu fliehen. Sie blieben aber auf ihren Posten.

Als 1945 die Alliierten (besonders Australier) einmarschierten und die Japaner zurückdrängten und Deutschland kapituliert hatte, trauten die Japaner den Missionaren nicht mehr. Sie wussten zu viel über deren Gräueltaten. Die Japaner hatten Kirchen und Schulen zerstört und Missionsgebäude konfisziert. Die Kriegsjahre waren Hungerjahre. Überall wurden Menschen ermordet. Drei führende Mitglieder des Kirchenrates, die mit den Priestern zur Verhandlung mit den Japanern kamen, wurden am nächsten Tag erschossen aufgefunden.

Nun wollten sie angeblich alle Missionare und Ordensfrauen vor den Bomben der Angreifer, den anrückenden Amerikanern, in „Sicherheit“ bringen. Sie seien für das Leben der Missionare verantwortlich und müssten sie vor Schaden bewahren. Die Fathers müssten nach Tenom gebracht werden, denn Penampang werde sicherlich Kampfplatz werden. Es ist dem Verhandlungsgeschick des Apostolischen Präfekten, Msgr. Wachter zu verdanken, dass die Schwestern bleiben konnten. In Penampang gab es unvorstellbare Abschiedsszenen. Alle Christen wollten noch beichten, das Allerheiligste musste weggebracht werden, die 7 Karmelitinnen waren schon lange in der Volksschule untergebracht. Obwohl die Japaner versprochen, dass die Gefangenen in 10 Tagen wieder zurückkommen würden, wussten alle, dass das Ende nahe war. Die Schwestern erzählen in ergreifender Weise, wie sich der Abschied am späten Abend des Pfingstamstags, am 19. Mai 1945, abgespielt hat:



gestorben. Und genau der Umstand, dass wir wenig über ihn wissen, ist der Grund, dass er noch nicht zur Ehre der Altäre gelangt ist. Gibt es doch keine Zeugen für sein Martyrium. Ja wir wissen nicht einmal genau sein Sterbedatum. Aber schön der Reihe nach.

Geboren am 29. Jänner 1906 als fünftes von neun Kindern einer einfachen Bauernfamilie in Piller, Pfarre Fließ, trat er am 1. Oktober 1923 in das Missionshaus der Josefsmissionäre in Brixen ein und be-

55.000 km² zu betreuen.

Unter schwierigsten Bedingungen baute Flür zusammen auch mit holländischen, englischen und acht deutschsprachigen Missionaren christliche Gemeinden auf. Dann kam der zweite Weltkrieg. 1942 eroberten die Japaner Borneo. Die holländischen und englischen Missionare wurden interniert. Die 9 deutschsprachigen durften bleiben, da sich Japan irgendwie mit Deutschland verbündet sah - sie hatten die gleichen Feinde. Diese neun deutschspra-

Während der Abschiedsszenen sahen wir ein Licht den Hügel herabkommen, umgeben von einer Menge von Leuten. Es war Monsignor mit seiner Optimuslampe, gefolgt von einer Prozession von Männern, Frauen und Kindern. Father Böhm begleitete ihn und weinte wie ein Kind. „Der fürwahr mag von Leid reden, der Männertränen gesehen hat.“ Es sah aus wie ein Totenzug und ein Todeszug war's.

Und nochmals ein Auszug aus dem Bericht der Karmelitinnen:

die Nerven am Zerreißen. Zwei Autos mit einer Gruppe Japaner waren gekommen, und Yamada war mit dabei. Monsignor faßte ihn freundlich bei der Hand, und Yamada versprach im Angesichte der ganzen Menge, er werde Monsignor erlauben, in zwei oder drei Wochen heimzukehren, d. h. sobald sich die Fathers in Tenom einmal richtig niedergelassen hätten. Eine zornige Stimme aus dem Volke rief da: „Das ist nicht wahr, du glaubst das ja selber nicht.“ Betroffen antwortete er: „Ich bin doch kein Lügner.“ Monsignor wurde einigermaßen besorgt und trat dazwischen. Er versicherte die Umstehenden, Yamada sei sein guter Freund und meine schon, was er sage. Armer Monsignor! Er dachte nie schlecht von anderen, weil er glaubte, sie seien so gut wie er. Wie groß muß seine Enttäuschung gewesen sein, als ihm die volle Wahrheit aufdämmerte. Er bat das Volk, Yamada zu danken, fügte noch einige Worte der Ermunterung hinzu und gab ihnen schließlich den Segen. Dann bestiegen die Fathers das Auto, während die Burschen und das Gepäck auf dem Lastwagen Platz fanden.

Niemals wird die Erinnerung an die fürchterliche Nacht aus unserer Seele schwinden. Ein Gefühl der Verlassenheit übermannte uns. Fort! Und vielleicht nie mehr zurück! Nur Gott vermag die Tiefe des Menschenherzens zu ergründen und sein Leid zu messen und weiß, was die litten, die uns verließen, und kennt die Trauer derer, die zurückblieben. Ueber ihre Ergebenheit und würdevolle Haltung waren wir höchst erbaut. Wie die alten Kreuzritter zogen sie weg mit einem „Gott will es!“ in ihren Herzen. Wir dürfen wahrlich stolz auf sie sein und ihr Beispiel soll uns, die wir durch Gottes Schutz noch leben, für immer liches Vorbild bleiben.

Um 22.00 Uhr wurden die Missionare nach Papar abtransportiert. Mit ihnen wurden auch drei Hausdiener mitgenommen: Patrick Lee, Stanislaus Sabahai und Peter Wong. Franz Flür und Anton Paulmichl stießen erst in Keningau dazu. Die Fahrt mit Auto und Lastwagen dauerte 7 Stunden für die 50 km.

Wegen der Bombardierung der Eisenbahn mussten sie nun zu Fuß in Etappen durch den Urwald marschieren. Nach wenigen Tagen starb Paulmichl am 20. Juni 1945 an

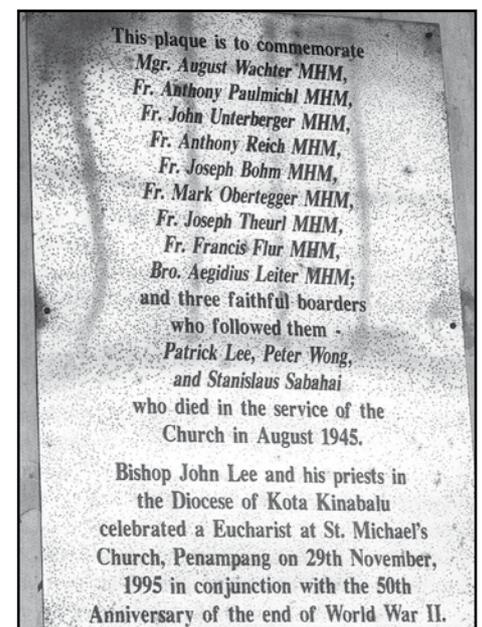
Malaria und den Strapazen in Tenom. Ferner wissen wir von Augenzeugen, dass die drei Hausdiener den Missionar Anton Paulmichl in der Nacht neben den Bahnschienen begraben haben und sich danach durch Flucht retten konnten. Man hat ihn später ausgegraben und 1959 nach Penampang gebracht. Er ist der Einzige, von dem man das Grab kennt. Den Gefangenen war es verboten, unterwegs mit den Einwohnern zu reden. Das Letzte, das man von ihnen hörte war, dass sie heimlich die Leute um

etwas Essbares baten.

Der Todesmarsch begann in Penampang und führte 280 km dem Bahngleis entlang über Tenom bis in das sumpfige und moorige Gelände von Sapong-Keningau. Zwei einheimische Polizisten, die nachts einmal Wache hielten, sagten, sie könnten die Missionare mit dem Boot heimlich zu den Alliierten, die nicht weit weg waren, in Sicherheit bringen. Sie sagten nein! Denn dann würden die Japaner aus Rache die Bevölkerung massakrieren. Das war ihr letzter großartiger Entschluss, für die einheimischen Leute zu sterben.

Dann hörte man nichts mehr. Über den Hergang der Hinrichtung wurde von den einheimischen Zeugen nichts Genaues ausgesagt. Manche sagen, sie mussten nach japanischem Brauch ihr eigenes Grab schaufeln und wurden erschossen, andere behaupteten, dass die Missionare den Krokodilen vorgeworfen wurden. Nach dem Krieg sagten die Japaner vor Gericht, sie seien bei einer Bombardierung Mitte Juli ums Leben gekommen. Am 19. Mai hatte der Abtransport begonnen, anfangs August wurden sie das letzte Mal gesehen. Ihre Gräber fand man nie. Eines ist sicher, dass sie am 15. August alle tot waren. Das war der Tag, an dem die englischen und holländischen Missionare, die zu Kriegsbeginn alle interniert worden waren, in die Missionsstation zurück kamen und niemanden mehr lebend vorfanden. Die Josefsmisionare haben den Todestag ihrer Märtyrer auf den 6. August 1945 festgesetzt. Am gleichen Tag fiel die Atombombe auf Hiroshima, am 9. auf Nagasaki, am 15. August kapitulierte Japan – zu spät für die Missionare.

Den Mördern wurde im Jänner 1946 vom



Gedenktafel in Penampang



australischen Militärgericht in Labuan der Prozess gemacht, da sie sich auch an anderen vergriffen hatten. Vier japanische Offiziere wurden zum Tod durch Erschießen verurteilt, 42 Soldaten erhielten Freiheitsstrafen, und drei wurden frei gesprochen. Oberst Tsuga hatte bereits im September 1945 in Labuan Selbstmord begangen.

Die Katholiken von Nordborneo vergaßen ihre Märtyrer nicht und setzten ihnen 1979 in Penampang ein Denkmal, auf dem sie ihre Namen verewigten. Zum 50. Jahrtag 1995 wurde dieses erneuert.

Auf Flürs Primizbild lesen wir: „Nicht ihr habt mich erwählt, ich habe euch erwählt.“ (Joh. 15/12) und „Herz Jesu, auf dich vertraue ich.“



Heute noch werden in Borneo Gedächtnismärsche zum Andenken an den Todesmarsch der Märtyrer veranstaltet:

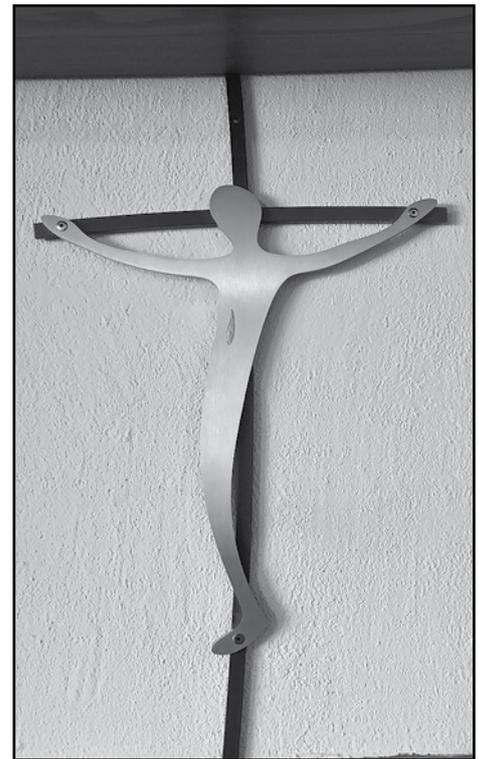
Quellen: ein Bericht von Missionar Willi Maierhofer und mehrere Artikel aus der Zeitschrift der Josefsmissionare mit dankbarer Unterstützung von Pater Georg Hanser.

Pfarre Fliess

Im Widum befinden sich drei Bilder von Altbischof Reinhold Stecher, die – zweckgebunden für die Renovierung der Barbarakirche – veräußert werden sollen. Ebenso ist ein Kreuz von Jenewein Stefan vorhanden, welches auch für die Barbarakirchenrenovierung gegeben wurde.

Bis 15. Jänner 2016 können die Bilder und das Kreuz im Original in der Pfarrkanzlei im Widum betrachtet und Kaufangebote dafür hinterlegt werden.

Nach Eingang aller Angebote wird der Pfarrkirchenrat über die Angebote und den Verkauf entscheiden.



VERANSTALTUNGEN DES KATH. BILDUNGSWERKS

Zweigstelle Fließ



Vertriebenen Heimat bieten – konkrete Erfahrungen im Umgang mit Flüchtlingen

Referent: Dr. Josef Windischer
Do., 14. Jänner, um 20:00 Uhr im Widum Jugendheim

Achtsames Yoga

Leitung: Wibke Mullur
Beginn: Di., 16. Feber, um 19.00 Uhr im Kultursaal
8 Abende je 1 ½ Std.
mindestens 12 TeilnehmerInnen
Kosten: 80 €
Anmeldung bis 9. Feber **erforderlich**

Permakultur im Garten

Mit der Permakultur versuchen wir, dass der Garten den natürlichen Ökosystemen immer ähnlicher wird.

Referentin: Mag. Margarethe Holzer
Do., 14. April, um 20.00 Uhr Widum

Vorschau

Für die Fastenzeit ist mit Pfarrer Dr. Franz Troyer das Thema „Gott hat Sehnsucht nach uns Menschen – suchen wir Gott oder sucht Gott uns?“ geplant.

Nähere Informationen und Anmeldungen unter ☎ 05449-5320 (Irmgard und Heinrich Wille)

21. Tiroler Schnapsprämierung der LK Tirol

„Die Tiroler Schnapsbrenner haben in den vergangenen 21 Jahren die Qualität der Edelbrände in unglaubliche Höhen getrieben. Bei der 21. Tiroler Schnapsprämierung zeigte sich einmal mehr, dass die Elite der Brenner ihr Handwerk perfekt beherrscht“. So beginnt die Pressemitteilung der Landwirtschaftskammer Tirol.

Zur Elite der Brenner mit gekonntem Handwerk gehört auch s`Ualis Klaus (Juen Klaus). Auch er stellte sich der strengen internationalen Jury und durfte im festlichen Rahmen zwei Auszeichnungen für seinen Enzianbrand in Empfang nehmen.



Herzliche Gratulation!

Käseolympiade in Galtür 2015

Bei der heurigen 21. Internationalen Almkäseolympiade haben sowohl die Alpe Zanders als auch die Alpe Gogles mit ihren Käseprodukten teilgenommen. Für Gabriel Grieser der Sennalpe Zanders hat es leider keine Prämierung in Form einer Sennerharfe gegeben, was aber beim ersten Antreten nichts Ungewöhnliches darstellt und seine Sennerqualitäten nicht schmälert.

Das Sennereiteam von Gogles hat es heuer, nach erfolgloser Teilnahme im Vorjahr, mit drei verschiedenen Käsesorten erneut probiert und in allen Kategorien eine Sennerharfe errungen. Gratulation an den Senner **Jäger Ewald**.

Gold in der Kategorie:
Käse mit Gewürz- und Kräuterzugabe

Bronze in der Kategorie:
Oberinntaler Almkäse unter 30% FiT

Bronze in der Kategorie:
Oberinntaler Almkäse über 30% FiT





Kaplanei Piller

Bischofsvisitation

6. Oktober 2015

Im Rahmen der Bischofsvisitation besuchte Bischof

Dr. Manfred Scheuer auch die Volksschule und den Kindergarten.

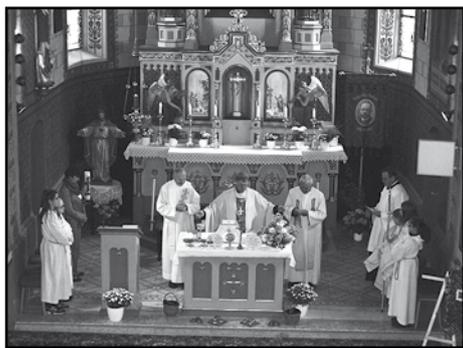
Mit den Volksschulkindern unterhielt er sich über Otto Neururer und Franz von Assisi.

Nach der Darbietung von zwei Liedern wurde er bereits im Kindergarten erwartet.

Begleitet wurde er dabei von Pfarrer Cons. Mag. Otto Gleinser, Bgm.-Stv. Mag.(FH) Ing. Huter Wolfgang aus Fließ, der Pfarrkoordinatorin Roswitha Schuler, sowie von Franz Heidegger, den er den Kindern scherzhaft als seinen „Bodyguard“ vorstellte. Danach zelebrierte Bischof Scheuer gemeinsam mit Pfarrer Gleinser und Diakon Bruno Tangl die Hl. Messe in der Ka-

planeikirche. Umrahmt wurde der Gottesdienst von den Volksschulkindern und dem Kirchenchor.

Im Anschluss lud die Gemeinde Fließ zum gemeinsamen Mittagessen, zu dem auch der Fraktionsvorsteher Walter Hairer, der Mesner, die Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte geladen waren.



Diakon Bruno Tangl, Bischof Dr. Manfred Scheuer, Cons. Mag. Otto Gleinser, Mag. Franz Heidegger



Lehrerin Michaela mit den Volksschulkindern



Mag. Franz Heidegger (Bischöflicher Beauftragter) Cons. Mag. Otto Gleinser Bischof Dr. Manfred Scheuer

Verabschiedung von Pfarrer Sylvester Nitunga

Am Sonntag 25. 10. 15 feierte der Priester Sylvester Nitunga zum letzten Mal in der Kaplaneikirche Piller die Heilige Messe. Während seines Studiums war er Aushilfspriester in Wenss und Piller. Pfarrer Sylvester hat an der Universität in Innsbruck erfolgreich zum Doktor der Theologie promoviert und wird nun nach Tansania zurückkehren und in seiner Heimatdiözese Tanga wirken.

Am Schluss der Heiligen Messe verabschiedete Pfarrgemeinderatsobfrau Roswitha Schuler Pfarrer Sylvester, im Namen des Pfarrkirchenrates, des Pfarrgemeinderates und der Bevölkerung. Sie dankte ihm für seine Dienste und seinen Einsatz in unserer Pfarre und wünschte ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen für sein Wirken in seiner Heimat.

Er bedankte sich und meinte: „Es war eine erfahrungsreiche Zeit hier in Europa“ und „er habe viele Eindrücke gewonnen.“ Besonders werde er in seiner Heimat noch oft an die feierlichen Prozessionen hier in Piller denken, an die Musikkapelle, den Chor und an die Kanonenschüsse (Böllerschießen).

Feierlich umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Piller.

Anschließend wurde Pfarrer Sylvester von der Pfarre zum Mittagessen eingeladen.

Neururer Veronika



Pfarrer Sylvester mit den Himmelsträgern,

vorne: Rimm Robert, Neuner Edwin hinten: Erhart David, Schmid Erich

Fotos: Gaim Manfred

**Rückblick der Nachwallfahrten zu Ehren des seligen
Pfarrers Otto Neururer
und der bekannten Tiroler Märtyrerpriester in der
Kaplanei Piller**

30. Mai: Festgottesdienst zum 75. Todestag von Otto Neururer

**30. Juni : Festgottesdienst zu Ehren des seligen Jakob Gapp vom Orden der Marianisten
und des in Feldkirch geborenen Pallottinerpaters Franz Reinisch.**

Bischofsvikar Dr. Hermann Steidl hielt die ergreifende Predigt über das Leben und Sterben von Jakob Gapp. Nachdem Pater Gapp von seiner bevorstehenden Enthauptung unterrichtet worden war, durfte er sechs Stunden vor der Hinrichtung zwei Briefe schreiben. An seinen Orden schrieb er unter anderem: „Ich erneuere meine Gelübde und opfere mich durch die Hände der lieben Himmelsmutter dem lieben Gott auf“. Der zweite Brief war an seinen Bruder Seppl und seine Verwandten gerichtet. Darin schrieb er: „Um 7 Uhr abends gehe ich zum lieben Heiland, den ich immer innig geliebt habe. Ich habe natürlich viele schwere Stunden mitgemacht, aber ich konnte mich auch sehr gut auf den Tod vorbereiten.“ Am 2. Juli 1943 wurde er zum Tode verurteilt und am 13. August 1943 enthauptet. Pater Gapp und Pfarrer Otto Neururer wurden gemeinsam am 24. Nov. 1996 in Rom selig gesprochen. Wegen „Zersetzung der Wehrkraft“ wurde P. Reinisch zum Tode verurteilt und am 21. August 1942 mit dem Fallbeil hingerichtet. In seinem Kampf für seinen Glauben und gegen die Unrechtsherrschaft der Nationalsozialisten war er bereit, auch den eigenen Tod in Kauf zu nehmen.

Der Chor „die Walder Stimmen“ sorgte für die feierliche Umrahmung des Gottesdienstes.

30. Juli: Feierlich gestalteter Gottesdienst für die neun Tiroler Josefs-Missionare, die 1945 in Borneo als Märtyrer gestorben sind. Die Heilige Messe zelebrierten zwei Priester vom Missionshaus Absam, Pfarrer Otto Gleinser und Pfarrer Sylvester Nitunga.

Unter den neun Missionaren war auch der 1906 in Piller geborene Franz Flür. Vor 80 Jahren, am 21. Juli 1935 empfing er die Priesterweihe in London und am 28. Juli 1935 feierte er in seiner Heimatkirche Maria Schnee in Piller seine Primiz. In seiner Predigt wies Rektor Georg Hanser vom Missionshaus Absam darauf hin, unter welchen schwierigen Bedingungen die Missionare, auf Borneo (Indonesien), christliche Gemeinden aufbauten. 1942 besetzten die Japaner Borneo. Bomben, Hunger, viele Tote. Im Mai 1945 wurden die 9 Tiroler Missionare gefangengenommen. Halbverhungert mussten sie 280 km durch den Urwald marschieren. Ihr Leben endete als Bekenner Christi im August 1945. Der 6. August gilt als ihr Todestag.

Der Jugendchor von Roppen hat den Gottesdienst in beeindruckender Weise musikalisch begleitet.

30. August: Der Generalvikar der Diözese Feldkirch, Rudolf Bischof und unser Pfarrer Otto Gleinser zelebrierten den feierlichen Gottesdienst zu Ehren des seligen Provikar Carl Lampert.

Carl Lampert wurde wegen des Verstoßes gegen die NS-Geheimhaltungsvorschriften von der Gestapo verhaftet, monatelang verhört und misshandelt, da er in der Todesanzeige von Pfarrer Otto Neururer unter anderem die Ausdrücke: „nach großem Leid“, „Weimar-Buchenwalde“ und „sein Sterben werden wir nicht vergessen“ verwendet hat. Das Todesurteil wurde am 13. November 1944 in Halle/Saale vollzogen. Dr. Lampert wurde durch das Fallbeil hingerichtet. Der Generalvikar brachte eine originalgetreue Nachbildung eines Drahtkreuzes mit, vor dem Carl Lampert im Gefängnis gebetet hat. Provikar Lampert und Pfarrer Neururer, zwei Felsen des christlichen Glaubens und der Treue in der der tosenden Brandung der Zeit.

Würdevoll musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Männerchor aus Neustift, der Heimat unseres Pfarrers Gleinser, worüber er sich sehr freute.

30. September: Feierliche Zelebration des Gottesdienstes zu Ehren der Südtiroler Märtyrerpriester P. Johann Steinmayr SJ, P. Johann Schwingshackl SJ, P. Grimm SJ und des Jugendführers und Familienvaters Josef Mayr Nusser.

Pfarrer Otto Gleinser, Stefan Hainz (Dekan von Mals), Pater Peter (vom Kloster Marienberg), Pfarrer Kleinheinz und Robert Miribung, SJ-Krankenhausseelsorger von Zams feierten die Hl. Messe. Pater Robert erläuterte in seiner ergreifenden Predigt das Leben und Sterben der Jesuiten-Patres. Adolf Hitler erließ 1941 den Geheimbefehl, alle Jesuiten aus der Deutschen Wehrmacht auszuschließen. Gleichzeitig erging an die Gestapo der Befehl, alle aufrührerischen Kräfte aufzuspüren und auszurotten. Sie alle wurden hingerichtet. Ihr Glaube war so stark, sie wussten sich geborgen in der gnädigen Zuwendung Gottes, und sie sahen ihr Sterben als bewusste Nachfolge Christi an. Josef Mayr-Nusser hatte erkannt, dass das „Neu-Heidentum“, wie er den Nationalsozialismus nannte, mit seinem Glauben nicht vereinbar war. Daher hat er sich geweigert den Eid auf das nationalsozialistische Regime abzulegen. Er wurde zum Tode verurteilt und starb im Waggon auf dem Weg nach Dachau.

Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor Leins musikalisch mit neuen rhythmischen Liedern umrahmt.

Im Anschluss bedankte sich Pfarrer Gleinser recht herzlich für die rege Teilnahme an den Wallfahrten und lud die Gläubigen ein, auch 2016 die Wallfahrten zahlreich zu besuchen.



Osteuropa Hilfe 2015

Gfall Josef (Mitglied des Organisationsteams)

Liebe Fließerrinnen, liebe Fließler!

Auch heuer konnten wir wieder unsere Osteuropahilfe Dank der großzügigen Unterstützung seitens der Bevölkerung erfolgreich durchführen. An drei Sammelterminen in der Pontlatzkaserne in Landeck und einem Termin am Recyclinghof Fließ sind wiederum eine beeindruckende Menge an Hilfsgütern zusammengekommen. Insgesamt sind 6 Sattelzüge verschickt und bereits an ihrem Bestimmungsort an die bedürftigen Familien verteilt worden.



Unter anderem konnten eine Einrichtung einer Internistenpraxis, eine Zahnarztpraxis mit Behandlungsstühlen und Röntgengerät, ca. 150 Garnituren Schulmöbel, 13 Pflegebetten, 4 Paletten Computer samt Bildschirmen, 2 Paletten Geschirr, 1 Schneefräse, Ausstattung für mehrere Patenfamilien und etwa 280 m³ Hilfsgüter (Bekleidung, Betten, Hygieneartikel, Spielsachen usw.) verschickt werden. Weiters sind wir durch Bargeldspenden wieder in der Lage, Wohnsituationen von bedürftigen Familien im Kosovo zu verbessern.

Solidarität und Hilfsbereitschaft sind bei uns kein Schlagwort, sondern gelebte Realität. Dies ist für uns im Organi-



sationsteam (Fritz Gastl, Monika Brock, Verena Jennewein, Pinzger Christoph und Gfall Josef) Motivation und Auftrag, weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten denjenigen zu helfen, denen es am Nötigsten fehlt und die Unterstützung brauchen.

Dieses Projekt soll den Menschen vor Ort helfen. Denn das Ziel muss es sein, den Menschen in ihrer Heimat ein menschenwürdiges Leben ohne Armut, Krieg und Verfolgung zu ermöglichen. Lösen lässt sich das Problem der flüchtenden Menschen nur in ihrer Heimat. Sind die Menschen bereits

unterwegs und auf der Flucht, kann man es nur mehr verwalten.

Wohl kaum jemand zahlt ein Vermögen an Schlepper, riskiert sein Leben, verlässt seine Familie und Heimat, wenn er nicht aus Armut, Verfolgung, Krieg, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit vertrieben wird.

**Spendenkonto: IBAN AT36 4585 0005 0011 2819
bei der Volksbank Landeck**



In diesem Sinne darf ich im Namen des ganzen Teams ein herzliches Danke sagen:

- allen Sach- und Geldspendern
- allen Helferinnen und Helfern
- dem Bundesheer für die hervorragende Unterstützung.
- dem Land Tirol für die Übernahme der Transportkosten.
- den mitwirkenden Gemeinden und Organisationen.
- der Fa. Unser Lagerhaus
- in Fließ im Speziellen:
 - der Gemeinde Fließ
 - der Schützenkompanie Fließ



Wer Bedürftigen in unseren Zielgebieten Kosovo und Rumänien, aber auch jenen Asylsuchenden, die sich bereits in unserer Gemeinde befinden, Unterstützung und Hilfe anbieten möchte, bitten wir sich unter der Nummer 0650/5135132 oder gfall.josef@evonet.at zu melden.

Ich wünsche allen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr

INFORMATION

SCHIBUS VENET / NATURPARKBUS / SCHIBUS FLIESS-FISS

Wie bereits in den letzten Wintersaisons fährt ein Schibus kostenlos sowohl für Einheimische als auch für Gäste zur Talstation Venet Süd.

Schibusfahrplan Venet Süd 2015/16

(gültig während des Betriebszeitraumes Venet Süd, ab 11.12.2015)

Mühlbach	9:00	10:00	11:30
Kreuzung Schloss	9:02	10:02	11:32
Hotel Alpenblick	9:03	10:03	11:33
Hotel Traube	9:05	10:05	11:35
Dorf / Gemeinde	9:06	10:06	11:36
Muttern	9:10	10:10	11:40
Pinsbach	9:12	10:12	11:42
Spils	9:15	10:15	11:45
retour	12:00		15:30 — 16:30 ab 5 Personen

Im Betriebszeitraum der Bergbahn Venet Süd wird wöchentlich am Dienstag und Donnerstag wieder ein Shuttle von Fließ zum Naturparkhaus angeboten.

Fahrplan Fließ - Naturparkhaus

(Dienstag und Donnerstag)

(gültig während des Betriebszeitraumes Venet Süd, ab 11.12.2015)

Muttern	10:53
Dorf / Gemeinde	10:55
Hotel Traube	10:56
Mühlbach	10:57
Mühlbach NEU!	14:45
retour	14:55

Auch im kommenden Winter wird in Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Ladis-Fiss-Serfaus, der Gemeinde Fließ und den Vermietern ein Schibus von Fließ nach Fiss geführt.

Die Finanzierung des Schibusses erfolgt durch die Bergbahnen Ladis-Fiss-Serfaus, die Gemeinde Fließ und aus dem Verkauf der „Fahrgutscheine“.

Auf Grund der Erfahrungen vom letzten Winter wird dieser Schibus mit einem 20-Sitzer Bus abgewickelt und zusätzlich sind jeweils 2 Fahrten am Vormittag und am Abend vorgesehen. Dadurch verteuert sich der Schibus jedoch erheblich. Nach aktuellem Angebot entstehen Kosten von € 31.700,00 wobei die Bergbahnen Fiss € 10.900,00 übernehmen werden und die restlichen Kosten durch die Gemeinde und aus dem Fahrscheinverkauf bestritten werden. Der Bus kann von Gästen und Einheimischen, nach Abgabe eines „Fahrgutscheines“ (bei der Hinfahrt) beim Lenker, zum Schifahren genutzt werden. Diese „Fahrgutscheine“ müssen im Vorhinein bei der Gemeinde Fließ oder beim Schiverleih Venet um € 3,- pro Gutschein erworben werden und gelten für jeweils 1 Person (unabhängig ob Kind oder Erwachsener) und Tag für die Hin- und Rückfahrt. Im Bus kann kein „Fahrgutschein“ gekauft werden. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, Gruppen von mehr als 10 Personen am Vortag direkt bei der Fa. Rietzler (Tel.Nr.: 05572/2616), anzumelden.

Vorgesehen ist auch ein Verkauf von Schikarten für die Bergbahnen Ladis-Fiss-Serfaus im Schiverleih Venet.

Skibusfahrplan FLIESS - FISS Winter 2015/16

gültig vom 20.12.2015 - 28.03.2016

FLIESS - FISS Talstation		
Kreuzung Schloss	8:45	10:00
Hotel Alpenblick	8:46	10:01
Hotel Traube	8:48	10:03
Pinsbach	8:52	10:07
Muttern	8:53	10:08
Dorf / Gemeinde	8:55	10:10
Mühlbach	8:56	10:11
Zoll	9:00	10:15
FISS Talstation - Fließ		
Fiss Talsation	16:00	17:00
Zusätzliche Haltestellen bei Bedarf: Hotel Alpenblick, Hotel Fließerserhof, Gasthof Traube		

Für den Wirtschaftsausschuss:
Vzbgm. Wolfgang Huter



Alpsommer 2015

Ein Bericht von Jäger Reinhold und File Konrad

Sennalmen

Der heurige Alpsommer ist für uns Almverantwortliche zur vollsten Zufriedenheit verlaufen. Ein Sommer wie man ihn sich jederzeit wieder wünschen würde.

Beste Weideverhältnisse, kaum Unwetter, immer wieder Regen, gefolgt von Schönwetterperioden – diese Umstände haben den Tieren sichtlich gut getan, aber auch der Psyche des Alppersonals.

Als Abschluss einer langen Almsaison konnte der Almatrieb der beiden Sennalmen am 12. September bei schönstem Herbstwetter gefeiert werden. Das große Interesse der Bevölkerung und Gäste an diesem Ereignis freute alle Beteiligten, außerordentlich.



Insgesamt wurden 174 Milchkühe auf den beiden Melkalmen gesömmert (91 Zanders, 83 Gogles), davon ging nur eine Einzige verlustig. Würde man tagtäglich dieselbe Menschenmenge an die diversen Weideplätze führen, egal wie die Wetterverhältnisse sich gestalten, so bin ich überzeugt, dass viele von ihnen schwere Verletzungen davon tragen und es nicht alle überstehen würden. Hier sei ein ganz großes Lob an unser Hirtenpersonal ausgesprochen, das mit viel Umsicht und Erfahrung unsere Tiere bestmöglich betreut hat.

Die Alpungszeit auf Gogles betrug 92 Tage, in Zanders 90. In Zanders haben 43 und auf Gogles 33 verschiedene Aufreiter uns ihre Milchkühe anvertraut. Betrachtet man die Aufzeichnungen der



wöchentlichen Milchmessungen, so ergab sich in Zanders ein Messmilchspitzenwert von 973 kg Tagesmilch am 19. Juni, die geringste Menge lieferte die letzte Woche mit 464 kg. Auf Gogles lag das Maximum bei 1137 kg Tagesmilch zu Saisonbeginn und sank auf 334 kg in der letzten Woche ab.

Insgesamt konnten auf beiden Sennalpen über 12,2 Tonnen Käse und 2,1 Tonnen Butter handwerklich erzeugt werden. Das entspricht einem Produktwert von € 171.000! Eine große Verantwortung für das Sennpersonal, die heuer mit hervorragender Qualität überzeugten – besten Dank auch an dieser Stelle an unser Milchverarbeitungspersonal.

Im Speziellen wurden auf Gogles 5480 kg



Käse und 1227 kg Butter erzeugt, dies ergibt eine durchschnittliche Produktion von 81 kg pro Milchkuh, es konnte somit der letztjährige Höchstwert von 78 kg nochmals gesteigert werden. Davon wurden durch das Personal 2162 kg im Auftrag der Bauern direkt auf der Alm verkauft.

Auf Zanders belief sich die Käsemenge auf 6735 kg und 898 kg Butter, somit ergibt sich eine Durchschnittsmenge pro aufgetriebener Kuh von 84 kg. Im Sommer 2012 lagen wir noch bei durchschnittlich 67 kg, auch hier eine großartige Steigerung. 774 kg Käse und Butter konnten direkt auf Zanders veräußert werden.

Der vom Alpausschuss festgelegte Produktpreis von jeweils € 12,- pro kg Käse oder Butter wirkte sich nicht entscheidend auf den Verkauf der Alpspezialitäten aus.



Die Butternachfrage ist nach wie vor größer als das Angebot, weil zunehmend wissenschaftliche Erkenntnisse der Almbutter (mit ihren mehrfach erhöhten ungesättigten Fettsäurewerten) eine gesundheitsfördernde Wirkung zuschreiben. Dasselbe gilt für das Produkt Alpkäse.

In Hinkunft werden wir versuchen die Butterproduktion etwas zu steigern und gleichzeitig auch zwischendurch Magerkäse zu erzeugen, um dem Kundenwunsch zu entsprechen.

Interessant hat sich im letzten Jahr, wie auch schon in den vorangegangenen Jahren, die Alppersonalzusammensetzung in Hinblick auf das Alter gestaltet. So lag das Durchschnittsalter in Zanders bei 25,2 Jahren (15 – 43 Jahre), in Gogles bei 21,2



(17 – 27 Jahre) – wir haben also kein Problem mit der Überalterung unseres älplerischen Personals.

Die beste Milchkuh in Zanders war die Kuh „Resi“ von Neuner Gilbert und Renate (Piller), die stärkste Kuh hörte auf den Namen „Zier“ und wurde von Röck Markus und Gisela (Hochgallmigg) aufgetrieben. Das älteste Tier war die Kuh „Melly“ mit zehn Abkalbungen von Kneringer Manfred und Hannelore (Dorf), eine Kuh der Rasse Braunvieh. Die Zanderskühe wurden nicht bekränzt, da ein Tier verlustig ging.

Sämtliche Stafel der Sennalpe Gogles werden in nachfolgender Auflistung angeführt. Das älteste Tier auf der Gogles Alpe kommt aus dem Stall von Frank Klaus (Eichholz), ist 18 Jahre alt, hat 14-mal abgekalbt und hört auf den Namen „Liebi“, eine Kuh der Rasse Grauvieh.

Stafelträgerbetriebe der Alpe Gogles, Alpsommer 2015

- | | | |
|----|----------------|--|
| 1. | Milchstafel: | Juen Franz Josef und Monika,
Dorf |
| 2. | Milchstafel: | Schwarz Michael, Puschlin |
| 1. | Stechstafel: | Spiss Othmar und Annalies,
Niedergallmigg |
| 2. | Stechstafel: | Knabl Fridolin, Schätzen |
| | Bergsteigerin: | Schmid Christoph, Spils |

Danke

HIERMIT BEDANKE ICH MICH BEIM GEMEINDERAT UND BEI DER GEMEINDEVERWALTUNG RECHT HERZLICH FÜR DAS GEMEINSAME WIRKEN. AUCH DEM GEMEINDEVORARBEITER STEFAN MIT SEINEN MITARBEITERN EIN DANKE. EIN GANZ BESONDERES „VERGELTS GOTT“ DEM BÜRGERMEISTER HANS –PETER BOCK FÜR DIE HERVORRAGENDE ZUSAMMENARBEIT.

.....
Walter Hairer

DER GESAMTEN BEVÖLKERUNG EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND VIEL GLÜCK IM JAHR 2016 WÜNSCHT DER FRAKTIONSVORSTEHER VON PILLER

.....
Walter Hairer

AUCH DIE VEREINE VON PILLER WÜNSCHEN FROHE FESTTAGE UND EIN GESUNDES JAHR 2016!

HERZLICHE GRATULATION ZUM HERVORRAGENDEN ERFOLG!

MARCO FILE AUS FLIEB/DORF ERREICHTE BEIM LEHRLINGSWETTBEWERB 2015 IN SEINEM LEHRBERUF ALS HAFNER DEN TITEL „LANDESSIEGER“!

DIE GEMEINDE FLIEB GRATULIERT RECHT HERZLICH ZU DIESER GLÄNZENDEN LEISTUNG UND WÜNSCHT FÜR DIE ZUKUNFT VIEL ENERGIE UND EINE PORTION GLÜCK FÜR EIN GUT GELINGENDES BERUFS- UND PRIVATLEBEN.



Liebes Geburtstagskind, liebe Angehörige!

Wollt auch Ihr, wenn ihr 90 plus seid, an Eurem Jubeltag in unserer Gemeindezeitung durch ein Foto oder ein paar Informationen aufscheinen?

Das ist ab sofort möglich.

Ihr müsst ein Foto und Eure Daten einfach nur beim Kulturausschuss der Gemeinde abgeben. Wenn möglich ein digitales Foto.

Obfrau: Partl Alexandra: 0681 81330480
 Stv.: Orgler Martha: 0650 6166571
 Vzbgm.: Huter Wolfgang: 0664 6243424

alexandra.partl@gmx.net
 ch.orgler@aon.at
 huter.wolfgang@aon.at



Rückblicke und Aussichten ... Ferienregion TirolWest

Subdomains

Im Jahr 2015 wurden vom Tourismusverband TirolWest insgesamt 7 zielgruppenspezifische Subdomains erstellt.

- www.wandern.tirolwest.at
- www.rad.tirolwest.at
- www.motorrad.tirolwest.at
- www.veranstaltungen.tirolwest.at
- www.ski.tirolwest.at
- www.winter.tirolwest.at
- www.skitouren.tirolwest.at

All diese überzeugen mit ausführlichen Informationen zu der jeweiligen Aktivität, Tipps und Angeboten, interaktiven Höhenprofilen und vielem, vielem mehr. Alle Pflichtmitglieder der Region haben die Möglichkeit die Informationen der Subdomains direkt auf ihrer Homepage einzubauen. Lediglich die Einbindung der Seiten www.rad.tirolwest.at und www.motorrad.tirolwest.at sind den offiziell prädikatisierten Betrieben vorenthalten. Bei Interesse einer Einbindung auf Ihrer Homepage bzw. bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Weiters werden seit kurzer Zeit alle Webcams der Region auf den Webseiten der Region gesammelt angezeigt. Momentan gibt es 4 Webcams in der Region - weitere Standorte sind vom TVB geplant.

- Webcam Hochgallmigg Richtung Fliess
- Webcam Hochgallmigg Richtung Landeck
- Webcam Skihütte Zams (Skihütte Zams)
- Webcam Bergstation Venet (Venet Bergbahnen)

Winter 2015/2016

Auch im kommenden Winter wird vom Tourismusverband TirolWest aus im Betriebszeitraum der DSB Süd wieder zwei Mal pro Woche ein Bus zum Naturparkhaus Kaunergrat angeboten. Der Shuttle wird wieder von Taxi Zangerl durchgeführt. Die Haltestellen wie gehabt – Hotel Fließberhof, Gasthof Traube, Haltestelle Dorf und Haltestelle Mühlbach.

Die Neuerung des Winter-Naturparkbusses wurde im letzten Jahr von zahlreichen Gästen angenommen, welche somit ohne Auto die Ausstellung „3.000 m Vertikal“ besuchen, beim Langlaufen auf den traumhaften Höhenloipen abschalten, an geführten Schneeschuh- und Winterwanderungen teilnehmen oder aber im Restaurant Gachenblick regional genießen konnten.

Abfahrtszeit Fliess – Naturparkhaus: 10:55 Uhr (Dienstag und Donnerstag)

Abfahrtszeit Naturparkhaus – Fliess: 14:45 Uhr (Dienstag und Donnerstag)

NEU zusätzliche Abfahrt ab Fliess um 14:30 Uhr Haltestelle Mühlbach – Naturparkhaus (Dienstag und Donnerstag). Vom Naturpark Kaunergrat wird ab diesem Winter an jedem Donnerstag um 15:00 Uhr eine Wanderung vom Naturparkhaus in die Naturparkgemeinde Fließ angeboten.



Der Naturparkbus ist im Zuge der TirolWest Card natürlich wieder kostenlos für unsere Gäste. In der TirolWest Card sind bereits in der Vergangenheit der Besuch von Schloss Landeck, den Museen Fliess, sowie der Zammer Lochputz mit seinen Abendwanderungen und die Verkostungen entlang der Genussrouten inkludiert. Auch die innerregionalen Buslinien sind von unseren Gästen kostenlos zu nutzen. Weiters gibt es im Genuss-Skigebiet 15 % Ermäßigung auf die Skipässe, kostenlose Infos zum Skigebiet beider Skischulen jeden Sonntag und natürlich auch wieder die Gratis Kinderskiwochen von 09. – 23.01.2016 und 05. – 19.03.2016.

Nutzen Sie auch diesen Winter wieder das Prospekt „Winterzauber“ für sich und Ihre Gäste - dieses beinhaltet Informationen zum Winterzauber-Angebot der Region sowie eine Winterwanderkarte mit eingezeichneten Touren. Zusätzlich werden in der Broschüre Einkehrmöglichkeiten entlang der Winterwanderwege aufgeführt und auch nochmals verstärkt auf das Genuss- und Kulinarikangebot im Zuge der Verkostungen entlang der Genussrouten hingewiesen.

Auch mit der Vermieterakademie geht es im kommenden Frühjahr natürlich wieder weiter. Die ersten Termine sind dafür bereits fixiert.

- Mit Google als Zugpferd den Wettlauf um neue Gäste gewinnen am 14.04.2016
- Mehr Erfolg durch Preisoptimierung am 21.04.2016

Zwei weitere Seminare sind für den Herbst 2016 geplant. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Anmeldungen und erfolgreiche Seminare mit unseren Vermietern.

KULTUR STADT	VENET ZENTRUM	NATURPARK GEMEINDE	BERG DORF	GENUSS REGION	GENUSS REGION
LANDECK	ZAMS	FLIESS	TOBADILL	GRINS	STANZ

FERIENREGION Ferienregion TirolWest · 6500 Landeck · Malsersstr. 10
TIROLWEST Telefon+43.(0)5442.65600-Fax+43.(0)5442.65600.15
 e-mail: info@tirolwest.at · <http://www.tirolwest.at>

 **GenussWerkstatt TirolWest** www.genusswerkstatt-tirol.at



Hort Fließ

Gemeinsam haben wir sehr gut ins neue Hortjahr gestartet.

Ab diesem Jahr bekommen die Kinder in der Schulküche das Mittagessen. Danach gehen wir ins Freie oder toben uns im Turnsaal aus. Auch unsere Hausübungen machen wir im Hort. Danach bleibt noch Zeit für verschiedene Tätigkeiten, wie zum Beispiel Backen, Lauf- und Fangspiele, Werkarbeiten usw. Die Zeit zum miteinander Spielen kommt natürlich auch nicht zu kurz. Seit kurzem haben wir einen Tischfußballtisch in unserem Spielzimmer, der fleißig im Einsatz ist.



Erntedankfeier

Passend zum Erntedank haben wir in der Schulküche Brot mit Sonnenblumenkernen gebacken. Zuerst machten wir einen Teig, wo jeder rühren durfte. Danach haben wir kleine Kugeln geformt, Sonnenblumenkerne darauf gestreut und im Backofen gebacken. Zum Schluss aßen wir die Brote, die sehr lecker waren.



Geschrieben
von **Justin** und **Fabio**

Besuch bei Noahs Ziegen



Im Dezember gibt es wieder die Möglichkeit, die Kinder für den Hort schriftlich für das nächste Jahr anzumelden.

Liebe Grüße von **Melanie, Nicole, Franziska** und den **Hortkindern**



KinderKrippe Fließ

Die Kinder der Kinderkrippe mit Tante Caroline und Tante Elena bedanken sich

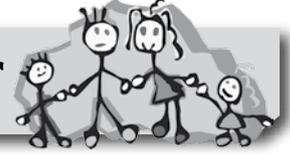
- bei Klara für die tolle Exkursion zu den Obstbäumen
- bei Doris für´s Apfelstrudel Backen und
- bei Albert für´s Kürbis Schnitzen im Herbst

Es war sehr schön mit euch!





NATURPARK-KINDERGARTEN FLIESS-DORF



Wir verabschieden unsere „Tante Johanna“ in die Babypause und wünschen ihr alles Gute.



Auch unsere „Jüngsten“ fühlen sich in der Esel-Ranch wohl. Ewald, danke für dein Bemühen.



Vergelt's Gott unserem Pfarrer Herbert, der sich spontan bereit erklärt hat, die Rolles des Heiligen Martin zu übernehmen.

Ein herzliches Dankeschön unseren Müttern für das köstliche Gebäck. Danke für die zahlreiche Beteiligung und die großzügigen Spenden.



Erntedankfest in der Pfarrgemeinde

Elisabeth Bazzanella



THEATERGRUPPE FLIESS

„Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.“

Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren zahlreichen Theaterbesuchern und Gönnern für den begeisterten und mitreißenden Applaus und die große Unterstützung bedanken und wünschen euch allen besinnliche aber auch fröhliche Festtage, außerdem viele Lichtblicke und reichliche und schöne Momente mit lieben Menschen im Jahr 2016.



Karl Heinz Gigele
Obmann Theatergruppe Fließ

KINDERGARTEN PILLER



Erntedank im Kindergarten Piller!

Wir haben heuer mit allen Sinnen das Thema: „Wachsen, Ernten und Dankbarkeit“ erarbeitet und festgestellt: „Wer nachdenkt, hat für vieles zu danken“. (Früchte, Brot, Kartoffeln, Blumen, Berge, Wiesen, Gesundheit, Eltern, Geschwister,...). Der Höhepunkt war unser Erntedankfest. An diesem Tag besuchte uns Bischof Manfred Scheuer im Kindergarten. Mit unserem Franziskuslied: „Höchster allmächtiger und guter Gott“ erfreuten wir ihn besonders. Für die Kinder war es ein besonderes Erlebnis, dass Bischof Manfred ihre gefüllten Erntekörbchen segnete. Zu meiner Freude legte er jedem Kind die Hand segnend auf. Mit einem verzierten Brot und einer selbstgewerkten Kerze bedankten wir uns für seinen Besuch.

Schnegg Rosmarie



Auflösung - Gemeindeblattquiz

Quizgewinnerin

Ein Kreuzerl am Arm, eines auf der Arbeitshose und das nächste am Hosenkrempel... Ott Helga aus der Urgener Siedlung, unsere Quizgewinnerin, zierte so das hübsche Bild der zwei hinter die Schulbank Zurückgekehrten: Schulwart Markus und Wassermeister Herbert.

Helga!

Eine herzliche Gratulation zum Gewinn des Herbstquiz – und viel Vergnügen beim Genuss einer Weihnachtspeise in einem unserer Fließler Gastbetriebe.





Kindergarten Urgan



Rückblick durchs Kindergartenjahr 2014/2015



Zu Erntedank spazierten wir zum Erdäpfelacker der Familie File. Mit Gummitiefeln gut ausgerüstet, durften wir im Feld nach Erdäpfeln graben. Die reichliche Ernte wurde in Säcke verstaut und im Kindergarten zu einer gesunden Jause verarbeitet.



Die „Schellferler“ mit selbstgemachtem Kräuteraufstrich schmeckten den Kindern sehr gut und es wurde tüchtig zugeglangt.



Große Aufregung und Freude herrschte, als uns Bock Herbert und sein Sohn Thomas mit dem Feuerwehrauto vom Kindergarten abholten und wir nach Fließ fuhren, um dort viel über die Feuerwehr zu lernen. Kommandant Marth Franz und sein Stellvertreter Spiss Arthur jun. erklärten uns die Aufgaben der Feuerwehr, zeigten uns den Geräteraum und den Schlauchturm sowie das Tanklöschfahrzeug. Nach einer Stärkung mit Würstln und Saft wurde es noch einmal richtig aufregend, beim Wasserspritzen mit dem Feuerwehrschauch, wo auch manch einer unfreiwillig ein wenig nass wurde.



Krankenschwester Mayer Claudia besuchte uns im Kindergarten und brachte uns mit spannenden Materialien ihren Beruf näher. Besonders das Blutdruckmessen sorgte für große Aufregung.



Zu Beginn der Adventszeit besuchte uns Regina im Kindergarten und mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder wurde unser Adventkranz gebunden und geschmückt.

In diesem Sinne bedanken sich die Kinder mit Tante Astrid und Assistentin Claudia recht herzlich bei euch allen für die interessanten und abwechslungsreichen Vormittage!

Volksschule Fließ



Pfarrer Hubert Rietzler schenkt den Kinderlichtweg der VS – Fließ! „Ein besonderes Weihnachtsgeschenk!“

Pfarrer Hubert Rietzler hat in einer Schenkung am 05.10.2015 der Volksschule Fließ die Ausstellungsbilder Kinderlichtweg (Großformat 60cm x 80cm, beleuchtet) zur freien Verfügung gestellt. Wir haben uns entschlossen, diese Bilder im Süd – Turm der Barbarikirche aufzuhängen, da Hubert Rietzler in diesem Turm die vier Glocken im Jahre 1980 eingeweiht hat. Der **Turm – Licht - Weg** darf etwas Besonderes für die Kinder sein und sie inspirieren. Oben angekommen, dürfen die Kinder einen Wunsch an die Engel im Himmel schicken und die Familienglocke anschlagen. Ein Dank gilt Ferdinand Ladner für die Anbringung der Bilder und Roman Knabl für die Elektroarbeiten.

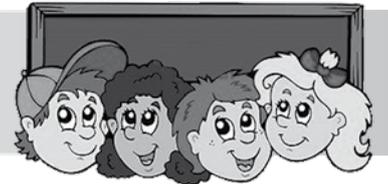
Dieser Lichtweg soll uns den Auftrag aus der Bergpredigt vermitteln: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt 5,14) – wir dürfen Lichtträger sein.

Die Kinder und Lehrer der Volksschule Fließ bedanken sich **im Namen aller Betrachter bei Pfarrer Hubert Rietzler.**

Christian Juen



VOLKSSCHULE HOCHGALLMIGG



Ein aufregender Tag

Am Tag, an dem wir erfahren haben, dass wir neue Tische und Stühle bekommen, waren wir außer Rand und Band.

Wir haben uns so gefreut, dass wir gar nicht aufhören konnten daran zu denken, wie sie wohl aussehen könnten.

Einen Tag bevor die wertvolle Lieferung kam, haben wir unsere alten Bänke ausgeräumt.

Nun war der ersehnte Tag endlich da!

An dem großen Tag haben wir alle super zusammengearbeitet! Die alten Tische haben wir großen Kinder aus der Klasse getragen. Die kleinen Schüler und Schülerinnen haben die Stühle weggeräumt.

Dann kam schließlich der Lastwagen!

Alle waren so aufgeregt!

Vor lauter Spannung konnten wir nicht mehr aufhören zu zittern. Neugierig haben wir beobachtet, wie die starken Arbeiter uns die wunderschönen neuen Tische und Stühle in die Klasse getragen haben.

Jetzt hat jedes Kind einen, auf seine Größe abgestimmten Arbeitsplatz!

So ist das Arbeiten auf dem neuen Sitzplatz um einiges feiner!

Wir Kinder möchten uns bei allen Beteiligten, die uns das ermög-

licht haben, ganz herzlich bedanken!!!

Die modernen Tische passen super zu der frisch gestalteten Schule. Wir haben im Stiegenhaus sehr viel gemalt und haben dort einen Platz für die Präsentation unsere Zeichnungen geschaffen. Es schaut jetzt freundlicher aus!

Auch in unserem Pausenraum waren wir mit Pinsel und Farbe tätig.

Dort haben wir uns einen einladenden Platz zum Lesen geschaffen – unseren Lesegarten.

Theresa Röck





Neue Mittelschule Fließ

Naturparkschule

Dorf 181
6521 Fließ



„Wir sind elsa-Schule!“

„An der NMS Fließ erwerben alle Schülerinnen und Schüler wertvolle digitale Kompetenzen! Im Rahmen der Überprüfung der elsa-Qualitätskriterien hat die Fließer Naturparkschule eindrucksvoll gezeigt, dass e-Learning das Lernen beleben und den Schulalltag in vielfältiger Weise bereichern kann!“

Danke, Herr Fachinspektor! Komplimente verleihen Flügel! Und die werden wir brauchen, um als zertifizierte elsa-Naturparkschu-



le auch weiterhin „up to date“ zu bleiben! Schließlich geht es darum, dass alle Kids und alle LehrerInnen an der NMS Fließ digitale Kompetenzen erwerben. Beste Voraussetzungen dazu haben wir in den vergangenen Jahren bereits geschaffen: Wir genießen als Tiroler „Hochschule“ auf 1070 Metern Höhe schließlich eine IT-Ausstattung auf TOP-Niveau: Alle Klassen und Fachräume sind mit modernsten Computern und Whiteboards ausgestattet. Ein cooler Flat-Screen im Stiegenhaus bietet tagtäglich aktuelle Infos, und unser Computerraum spielt alle Stücke! Außerdem arbeiten wir mit aktuellster Software und Internet mit „Glasfaser-Speed!“ Für die großzügigen Investitionen in die Bildung und damit in die Zukunft aller Fließer Jugendlichen hat sich unsere Gemeindeführung mit Bürgermeister Hans Peter Bock ein großes Lob verdient! Ein herzliches Dankeschön von allen SchülerInnen und LehrerInnen!

Natürlich braucht eine elsa-Schule auch echte Computerfreaks, die mit viel Idealismus und Leidenschaft dafür sorgen, dass das digitale „Netzwerk“ auch tatsächlich funktioniert: Dafür sorgen bei uns „Computer - Urgestein“ Direktor Herbert Wackernell und e-Learning- Experte Christian Kiechler.

Mittlerweile sind alle SchülerInnen und LehrerInnen über die „Moodle-Plattform“ optimal vernetzt, sodass wir auch digital optimal miteinander kommunizieren können.

Am 28. Oktober konnten wir „im Schulalltag“ in verschiedensten Projekten demonstrieren, was wir in Punkto e-Learning schon „drauf“ haben: Im „NA-WI Raum“ experimentierten Gruppen mit Chemikalien, im Werkraum schauten sich SchülerInnen Panoramafotos und 360 Grad - Videos mit selbst gebastelten Cardboards

an, die Vierteler gestalteten an Tablets das Layout für „NMS- Aktuell“, in „English“ waren „communicative Skills am Handy“ Thema, Video-clips wurden gedreht und geschnitten, Messdaten der NMS- eigenen Wetterstation visualisiert, im Computerraum entstanden tolle architektonische Modelle mit Sketchup und in der Küche kreierte SchülerInnen nach digitalen Rezepten „cyber-delikate“ Leckerbissen!

Die anschließende Zertifizierungsfeier im Theatersaal haben wir als bunte Mischung aus Information und Unterhaltung gestaltet: Mit kritisch - frechen Sketches, mit speziellen „Cyber- Liedern“



und Instrumentaleinlagen, Filmen und Fotos haben wir sowohl unsere Ehrengäste als auch Eltern und LehrerInnen begeistern können.

So geht Teamwork an der NMS Fließ: Alle SchülerInnen und LehrerInnen arbeiten gemeinsam an der Entwicklung unserer Schule. Wir leben in der einzigartigen Landschaft des Naturpark Kaunergrat und nutzen die Ressourcen der modernen Medien für unser Lernen.

Wir sind stolz darauf, nun für beide SQA- Schwerpunkte auch die Zertifikate „Schwarz auf Weiß“ zu haben und freuen uns bereits auf die nächste Herausforderung:

Die erste Tiroler Freiraumklasse!

Die Schülerinnen und Schüler der NMS/ NPS Fließ

„Boys Day“ am 12.11.2015 in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Vinzenz

Ein super Tag in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Vinzenz in Zams! Wir, die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der NMS Fließ, bekamen am Donnerstag, 12. November 2015 einen Einblick in die neue Gesundheits- und Krankenschule und in das Krankenhaus St. Vinzenz in Zams. Mir gefiel am besten der Hubschrauberlandeplatz auf dem Krankenhausdach. Da konnten wir zusehen, wie ein Hubschrauber auf der Plattform landete und wieder weg flog. Auf der Plattform hatten wir einen tollen Blick



auf Zams. In der Krankenpflegeschule durften wir an einer Puppe Wiederbelebungsversuche durchführen. Auch das Labor hat mich sehr interessiert. Ich sah zum ersten Mal, wie viel Blut da gelagert wird. Die Laboranten erklärten uns auch, wie Blutproben untersucht werden. Ganz cool fand ich auch, dass das Krankenhaus auch einige Handwerker beschäftigt. Im Keller befinden sich riesige Werk- und Lagerstätten für Elektriker, Tischler und Schlosser. Für mich war der Besuch in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule und im Krankenhaus sehr interessant und lehrreich.

Benedikt Marth
Schüler der 3a Klasse

„Jugend okay“

Bereits zum zweiten Mal fand heuer der bezirkswide Jugend-Quiz der Polizei „Jugend Okay“ statt. 450 Schüler, aufgeteilt in 23 Klassen der Neuen Mittelschulen und des BORG Landeck, beteiligten sich am Wissensquiz, bei dem es galt Fragen aus den Bereichen Jugendschutz, Sicherheit im Straßenverkehr, allgemeines Strafrecht sowie Allgemeinbildung zu beantworten. Mit 136 von 143 möglichen Punkten belegten die Schüler der 3b der NMS Fließ knapp mit nur 3 Punkten Rückstand hinter der 3b der NMS Paznaun den ausgezeichneten zweiten Platz. Den dritten Platz erreichten die Schüler der NMS Vorderes Stanzertal. Team- und Klassensprecher Kilian Neururer meinte: „Unsere Klasse ist ein tolles Team. Alle haben super mitgearbeitet und ihr Wissen eingebracht.“

Am 11. Dezember überreichten BH-Stv. Sigmund Geiger, PSI Bernhard Frischmann sowie Bezirkspostenkommandant Werner Hauser den sichtlich stolzen Siegern einen Geldpreis und die Einladung zu einem Tagesausflug nach Fiss, wo sie die ganzen Attraktionen im Schigebiet nutzen können. „Mit dieser Aktion versuchen wir die Schüler für die Gefahren des täglichen Lebens zu sensibilisieren und natürlich auch den persönlichen Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen“, resümierte der Bezirkspostenkommandant Werner Hauser.

Herbert Schlatter

Neue Fach- und Nebenräume

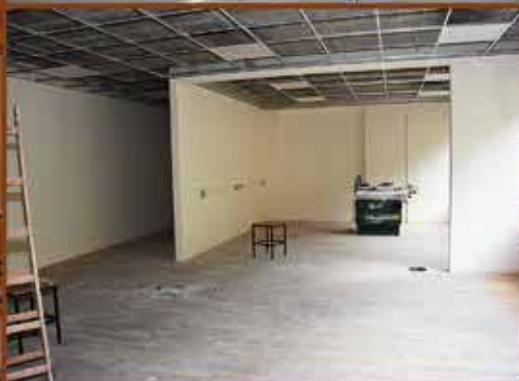
In der Chronik der Hauptschule / Neuen Mittelschule Fließ schreibt Erwin Singer, Schulleiter von 1980 bis 1989, dass mit dem Schulorganisationsgesetz 1966 sämtliche Gemeinden in Tirol in Hauptschulsprenkel eingeteilt wurden. Die Gemeinde Fließ wurde mit den Ortsteil Dorf und Urgen dem Pflichtschulsprenkel der Hauptschule Landeck zugeteilt. Die Ortsteile Hochgallmigg, Niedergallmigg, Sonnenberg und Eichholz gehörten bereits dem Berechtigungssprenkel dieser Schule an. Der Ortsteil Piller kam in den Berechtigungssprenkel der Hauptschule Wenns. Mit dieser gesetzlichen Regelung waren der Landtagsabgeordnete Bürgermeister Engelbert Geiger und der Großteil des Gemeinderates im Hinblick auf die Chancengleichheit der Schulbildung für die Fließler Schulkinder nicht zufrieden. 1968 unterbreitete

Umbau und Modernisierung der Neuen Mittelschule

vorher

Umbau

nachher



Geiger den Behörden den Vorschlag, in Fließ eine Hauptschule für das gesamte Gemeindegebiet zu errichten. Beim damaligen Landeshauptmann Eduard Wallnöfer fanden er und die Gemeindevetreter dafür Gehör. Die Tiroler Landesregierung hat dann mit Beschluss vom 28.9.1970 die Gemeinde Fließ vom Hauptschulsprengel Landeck ausgeklammert und das gesamte Gemeindegebiet zu einem eigenen Sprengel ernannt. Damit war der Grundstein für die Hauptschule gelegt und im Herbst 1975 wurde mit den Aushubarbeiten und mit dem Bau begonnen. Das gesamte Projekt konnte nach einer Bauzeit von knapp drei Jahren bezugsfertig erstellt und am 12.9.1977 offiziell in Betrieb genommen werden. 1987/88 wurde das Mehrzweckgebäude mit einem neuen Turnsaal errichtet. Beinahe 40 Jahre sind seit der Inbetriebnahme der Hauptschule vergangen. Aufgrund laufender Investitionen und Adaptierungen ist die Schule, wie sie sich heute präsentiert, eine der modernsten in ganz Tirol. Im Juni 2008 erfolgte der Spatenstich für den neuen Kindergarten und einigen Vereinsräumlichkeiten. Im Zuge des Neubaus wurden die Fenster auf der Südseite der Schule ausgetauscht und die Fassade samt Isolierung erneuert. Ein Jahr später, im Juni 2010, waren der Fenstertausch und die Fassadenerneuerung auf der Nordseite an der Reihe. Die Adaptierung des Konferenzzimmers und der Direktion und ein neuer Serversaum standen ebenfalls im Sommer 2010 auf dem Programm. Der Bau eines großen Lagerraumes nördlich des Mehrzwecksaals löste die akuten Platzprobleme durch den ständigen Ankauf von Requisiten seitens der Vereine. In den Sommerferien 2012 kamen die acht Stammklassen der Hauptschule an die Reihe. Schalldämmende Decken, neue Tische, Stühle und Kästen, interaktive Tafeln und eine zeitgemäße Verkabelung verwandelten die alten Unterrichtsräume in moderne Stätten, wo sich Schüler/innen und Lehrer/innen wohlfühlen. Im darauffolgenden Sommer 2013 kam die Volksschule mit einer Erweiterung und Erneuerung der bestehenden Räume an die Reihe. Im Sommer 2015 wurde die Sanierung der Fach- und Nebenräume (Werkräume textil und technisch, Zeichensaal, Physiksaal, Küche, Musikzimmer und Bibliothek) in Angriff genommen. Wie schon in den Stammräumen, wurden durch interaktive Tafeln, schalldämmende Decken, eine neue Verkabelung und Beleuchtung, WLAN und Möbel alle Räume derart modernisiert, dass ein zeitgemäßes Unterrichten ermöglicht wird. Aus dem alten Physiksaal ist ein moderner NA-Wi – Raum (naturwissenschaftlicher Raum) mit zahlreichen Experimentiergeräten entstanden. Wie bereits erwähnt, ist mit diesen Investitionen eine modere Schule entstanden, die den Anforderungen an eine Schule der Zukunft und den sich ständig verändernden Rahmenbedingen gerecht wird. Als Schulleiter ist es mir ganz wichtig, die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf das Leben und auf die zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten. Angesichts der Veränderungen in unserer Gesellschaft ist notwendig, neue Erkenntnisse und pädagogische Konzepte in den Schulalltag einfließen zu lassen. **Auch die Vertreter der Gemeinde Fließ und vor allen unser Bürgermeister Hans-Peter Bock sind sich dieser Herausforderung bewusst und unterstützen durch großen finanziellen Aufwand die Bemühungen aller im Lern- und Entwicklungsprozess der Kinder Beteiligten. Im Namen der Kinder und auch der Lehrpersonen bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für die Bereitschaft für und in unsere Kinder zu investieren.**

Benjamin Franklin, einer der Gründerväter der Vereinigten Staaten, meint: „Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen.“

Herbert Wackernell

Informationstage für Eltern der Vierklässler der Volksschulen

Am Do., den 21.01.2016 laden wir alle Eltern der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen Volksschule zu einem Informationsabend ein. Beginn 19:00 Uhr

Zu einem Tag der offenen Tür am 29.1.2016 um 9:00 Uhr sind alle Viertklässler der Fließer Volksschulen und deren Eltern herzlich eingeladen.

Kalender 2016

In den nächsten Tagen werden die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen die Gemeindekalendar austeilen. Sollte dies aus irgendwelchen Gründen nicht funktionieren, so können Kalender bei der Infostelle im Gemeindezentrum oder bei allen Kindern der NMS-Fließ bezogen werden.

In diesem Zusammenhang bedenken wir uns ganz herzlich bei allen Betrieben, die diesen Kalender ermöglicht haben.



Wetterwerte für August 2015				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	15,4	20,2	12,2	17,6	2,1	20,9	NNW	9,0
2	16,1	21,8	12,8	1,6	2,7	20,9	ONO	10,8
3	19,9	29,2	12,2		4,7	20,9	O	11,3
4	20,7	31,1	15,3	13,6	6,6	51,5	NNO	10,5
5	20,2	29,1	14,3		3,1	16,1	WSW	11,0
6	24,3	31,7	17,6		5,1	22,5	ONO	11,5
7	24,1	32,3	18,1		3,1	32,2	ONO	1
8	20,7	3	16,9	4,4	8,7	32,2	WNW	8,0
9	21,1	31,1	14,3	12,0	6,1	37,0	ONO	10,8
10	23,0	29,1	14,7	0,6	3,7	24,1	WSW	11,5
11	21,4	28,6	15,8		3,9	25,7	ONO	10,5
12	22,8	31,0	16,2		3,7	20,9	NW	11,3
13	23,4	31,4	16,3		4,3	22,5	ONO	11,5
14	22,0	28,2	15,2	1,4	5,6	33,8	ONO	10,8
15	16,2	21,0	13,1	4,2	3,5	27,4	ONO	9,0
16	13,6	16,8	11,7	17,0	2,3	19,3	WSW	7,0
17	13,4	16,6	12,2	2,0	2,3	14,5	WSW	7,5
18	13,8	18,8	11,3	11,2	1,9	32,2	WSW	9,3
19	11,4	12,6	10,6	4,6	1,9	16,1	W	2,5
20	12,3	15,7	9,8		1,6	16,1	W	8,8
21	14,4	19,7	10,5		2,4	19,3	NNW	1
22	15,7	23,4	9,3		4,8	17,7	O	11,0
23	16,8	22,2	11,6		7,4	35,4	NO	9,0
24	18,6	23,1	15,9		14,0	33,8	NO	11,0
25	13,4	17,0	11,0	7,4	4,3	37,0	WSW	8,0
26	16,3	25,6	8,7		3,7	17,7	W	11,3
27	20,5	28,5	14,6		6,9	27,4	O	7,8
28	22,5	30,2	16,4		7,2	30,6	ONO	11,3
29	23,0	31,7	16,9		3,4	19,3	O	11,0
30	23,9	32,3	18,1		7,7	24,1	O	11,0
31	25,8	30,7	17,1		3,9	27,4	ONO	9,5
	Ø 18,9 °C	32,3 °C	8,7 °C	Σ 97,6 mm	4,6 km/h	51,5 km/h	Σ ONO	Σ 303,5



Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule



Wetterseite

Wetterwerte für September 2015				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	20,8	28,7	16,5		9,8	33,8	ONO	5,0
2	14,1	16,5	12,3	6,4	2,4	16,1	WSW	4,5
3	12,8	18,1	9,8	17,0	4,7	29,0	ONO	5,8
4	12,0	17,7	8,8	0,6	2,6	19,3	NO	8,3
5	9,1	11,5	7,4	7,4	2,7	30,6	WSW	5,0
6	9,3	13,8	6,6		7,1	38,6	W	9,0
7	9,2	16,8	2,9		3,4	25,7	WNW	10,3
8	11,6	19,2	5,2		3,7	19,3	WSW	10,3
9	11,9	18,2	8,3	0,4	4,7	29,0	NNO	8,8
10	10,6	16,7	7,7	0,4	1,9	22,5	NO	8,3
11	12,5	18,5	7,6		3,9	22,5	NO	8,8
12	15,8	23,0	9,7		10,1	35,4	ONO	10,5
13	15,4	20,5	10,5		8,9	32,2	O	9,8
14	12,0	15,6	9,9	20,4	3,1	45,1	WSW	4,5
15	12,4	18,9	9,9	0,2	1,1	17,7	WSW	7,8

Wetterwerte für Oktober 2015				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	9,2	16,8	3,2		2,1	33,8	W	9,0
2	10,8	18,4	4,8		7,7	35,4	O	7,5
3	14,3	21,3	11,3		10,9	32,2	ONO	7,5
4	9,9	13,7	6,2	4,6	9,0	53,1	ONO	4,8
5	10,3	17,0	5,7		6,0	24,1	SW	8,8
6	13,7	19,1	10,7	8,0	5,1	38,6	ONO	7,0
7	11,2	14,1	9,8	1,2	1,9	17,7	O	7,0
8	10,2	13,8	8,4	0,2	1,1	11,3	W	7,0
9	11,0	16,8	8,6		1,3	17,7	WSW	6,0
10	10,2	13,3	8,8		1,1	11,3	WSW	7,0
11	9,8	14,1	7,6		2,4	19,3	WNW	7,3
12	1	16,7	5,4		2,3	17,7	WSW	8,8
13	8,5	10,2	7,3	3,0	1,4	40,2	WSW	4,0
14	4,0	7,3	0,9	22,8	3,1	41,8	WSW	4,0
15	2,7	5,6	0,4	4,8	0,8	11,3	WSW	5,5
16	3,4	5,3	1,9	2,8	2,1	14,5	W	4,0
17	3,9	6,6	2,1		0,6	9,7	W	4,8
18	5,4	9,7	3,5	2,2	1,8	16,1	W	4,8
19	3,8	7,2	2,4	4,6	1,8	16,1	WSW	5,5
20	3,7	8,9		0,6	3,2	14,5	SW	7,8
21	3,1	8,9	0,4		1,0	14,5	WSW	5,0
22	6,2	10,7	-0,3		2,4	16,1	WNW	7,8
23	8,8	14,8	5,4		1,9	24,1	WNW	7,5
24	9,9	17,4	5,2		9,7	30,6	ONO	8,0
25	9,1	14,2	5,7		5,8	25,7	ONO	7,8
26	10,3	17,1	5,5		7,4	24,1	ONO	7,0
27	10,9	16,7	6,0		11,1	37,0	O	8,0
28	11,7	16,4	9,6		12,4	41,8	ONO	7,0
29	8,3	9,7	6,3	2,8	1,9	17,7	W	2,8
30	9,8	15,7	6,4		4,3	20,9	SSW	7,3
31	10,3	16,8	5,9		7,4	30,6	ONO	7,8
	Ø 8,5 °C	21,3 °C	-0,3 °C	Σ 57,6 mm	4,2 km/h	53,1 km/h	Σ W	Σ 204,1

16	16,8	23,1	10,2			13,0	43,5	NO	8,5
17	20,5	26,6	10,9	3,6	11,3	64,4	NO	8,5	
18	10,7	13,9	9,4	4,4	2,4	37,0	W	3,5	
19	10,9	17,3	7,6	5,4	2,9	29,0	W	6,0	
20	10,8	16,7	7,9	0,2	3,1	20,9	W	8,0	
21	11,4	18,8	6,6		3,1	24,1	SW	7,8	
22	11,1	16,0	7,0		1,8	17,7	ONO	8,8	
23	7,1	11,2	4,6	24,4	3,4	43,5	WSW	6,5	
24	7,3	11,1	5,1		2,6	12,9	WSW	7,3	
25	9,9	15,4	6,2		1,4	14,5	WSW	7,5	
26	10,6	13,4	8,7		1,0	11,3	WSW	6,8	
27	9,8	12,7	8,6		1,3	14,5	WSW	7,3	
28	8,0	12,6	4,8		2,6	24,1	W	6,5	
29	7,8	14,7	2,6		3,4	17,7	NW	9,3	
30	8,1	15,2	2,9		4,3	20,9	O	9,0	
	Ø 11,7 °C	28,7 °C	2,6 °C	Σ 90,8 mm	4,3 km/h	64,4 km/h	Σ WSW	Σ 228,0	

Wetterwerte für November 2015				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	9,4	15,9	5,9		9,3	27,4	ONO	7,8
2	9,4	16,6	4,4		12,2	30,6	ONO	7,5
3	11,4	17,6	5,7		15,3	40,2	ONO	6,3
4	11,2	14,2	7,3		5,3	33,8	SO	6,8
5	8,4	14,6	4,4		5,3	20,9	ONO	7,3
6	9,3	15,4	5,8		7,1	25,7	O	2,5
7	11,4	17,1	7,8		9,0	27,4	O	6,3
8	12,8	18,1	9,3		8,5	25,7	ONO	7,3
9	11,7	16,6	10,1		7,7	33,8	ONO	1,5
10	10,6	15,4	8,2		2,4	27,4	O	2,3
11	9,4	14,0	5,9		3,4	22,5	O	5,5
12	8,2	12,8	5,3		7,1	24,1	O	6,3
13	10,4	15,2	7,6		7,9	30,6	ONO	6,0
14	8,7	13,7	5,8		6,1	27,4	O	6,5
15	10,6	13,9	6,3		8,9	29,0	ONO	3,3
16	11,1	15,8	8,2		10,8	25,7	O	6,5
17	9,9	13,9	6,3		11,3	30,6	ONO	5,0
18	12,1	18,1	8,1		11,3	29,0	ONO	6,8
19	9,6	13,3	5,7		12,1	32,2	ONO	6,5
20	8,8	12,7	6,0	12,6	6,6	40,2	ONO	
21	2,4	6,0	-0,7	0,8	8,7	38,6	W	3,0
22	-1,1	1,7	-3,2		3,9	24,1	WSW	4,0
23	-2,8	1,3	-5,4		5,0	22,5	SW	6,3
24	-2,8	1,9	-6,9		6,6	24,1	O	6,3
25	-0,2	2,3	-3,1		3,9	24,1	O	5,3
26	-1,3	1,1	-2,8	2,2	1,6	12,9	W	
27	-1,9	1,6	-4,1		1,8	14,5	W	4,3
28	-1,9	1,6	-6,0		7,7	29,0	ONO	1,8
29	0,7	3,9	-2,6	0,4	12,6	30,6	ONO	1,3
30	5,7	9,6	2,3		7,1	27,4	ONO	4,5
	Ø 6,7 °C	18,1 °C	-6,9 °C	Σ 16,0 mm	7,6 km/h	40,2 km/h	Σ ONO	Σ 144,8



Freiwillige Feuerwehr Fließ



Einladung zur 123. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Sonntag, den **03. Jänner 2016 um 10.00 Uhr** im Saal des Dorfcentrums Fließ

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2015
4. Rechenschaftsbericht des Kommandanten
5. Berichte der Beauftragten
6. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
7. Ehrungen
8. Ansprachen der Gäste
9. Allfälliges
10. Schlusswort des Kommandantenstellvertreters

Erscheinen in Uniform

*Die Freiwillige Feuerwehr Fließ wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start in das Jahr 2016*

Für die Freiwillige Feuerwehr Fließ
Der Kommandant
OBI Marth Franz



„Friedenslicht“



Die Feuerwehrjugend veranstaltet jedes Jahr die Aktion „Friedenslicht“.

Am 23. Dezember ab Uhr 17:00 kann das Friedenslicht von der Feuerwehrhalle in Fließ abgeholt werden.

Es wird auch teilweise von der Feuerwehrjugend im Dorf verteilt.

Bitte um Verständnis, dass nicht alle Haushalte in Fließ von uns besucht werden können, da die Zeit nicht ausreicht.

Die Feuerwehrjugend

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Schimpfössl Chriselda, Zöhrer Martin, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Fritz Rudolf, Orgler Martha, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef, Hairer Walter, Kathrein Elena, Riezler Bernhard, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 02. 03. 2016, 12.00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!**

meldeamt@fliess.tirol.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2 und »Fließ aktuell« Jg. 45, Nr. 1, Seite 33

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€ 186,10
1/2 Seite	€ 102,85
1/4 Seite	€ 64,90
1/8 Seite	€ 46,53



Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Kirchtag 2015

Am 13.9. feierte Fließ den Kirchtag. Auch dieses Jahr hatten wir wieder großes Glück mit dem Wetter und nichts stand einem wunderschönen Fest im Weg. Nach dem Festgottesdienst wurde dieser Feiertag mit einer Prozession begangen, bei der uns die Musikkapelle Grins musikalisch unterstützte. Anschließend begaben sich alle zum Festplatz vor der Neuen Mittelschule, wo die Musikkapelle Grins die Besucher mit einem erstklassigen Konzert unterhielt. Am Nachmittag sorgte dann die Gruppe Salvosenklang für beste Stimmung. Neben guter Musik war natürlich auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder Jungmusikerleistungsabzeichen verliehen: wir konnten uns mit Eiter Julia über ein silbernes und mit Knabl Michael sogar über ein goldenes Abzeichen freuen!



Wir gratulieren den beiden recht herzlich zu dieser Leistung! Außerdem bedanken wir uns bei allen Helfern, Mitwirkenden und Besuchern, die den Kirchtag 2015 zu einem ganz besonderen Fest werden ließen.



Landeswertungsspiel in Innsbruck

Am 18.10. war endlich der lang ersehnte Tag gekommen: Das Landeswertungsspiel 2015. Bei diesem Großereignis, das nur alle 5 Jahre in Innsbruck stattfindet, stellten sich 37

Musikkapellen aus ganz Tirol in 3 Kategorien der Bewertung durch eine internationale Jury.

Schon seit September probten wir eifrig, um uns bei diesem Anlass von unserer besten Seite zu zeigen. Mit dem Pflichtstück „A Sailors Dream“ und dem Selbstwahlstück „Danse Bacchanale“ hatte sich unser Kapellmeister Großes vorgenommen. Dieser Wagemut bei der Stückauswahl machte sich schließlich bezahlt und wir konnten wohl einen bleibenden Eindruck bei der Jury und dem Publikum hinterlassen. So konnten wir mit 93,50 Punkten den 1.Preis mit Auszeichnung in der Stufe C und gleichzeitig die zweithöchste Wertung von den 20 Kapellen in unserer Kategorie „erspielen“. Wir sind alle stolz und freuen uns riesig über diesen besonderen Erfolg!

Auch wenn eine hohe Punktezahl und eine Trophäe sicher der krönende Abschluss einer anstrengenden Probenphase ist, so ist der eigentliche Gewinn letztendlich die musikalische Weiterbildung und die Stärkung der Kameradschaft im Verein. So wird uns vor allem das anstrengende Probenwochenende mit dem professionellen Gastdirigenten Marco Somadossi aus Italien noch lange in Erinnerung bleiben.



Abschließend bleibt wohl noch unserem Kapellmeister Thomas Ramschl für seinen Einsatz in der mehr als intensiven Probenphase zu danken. Ohne seinen Eifer und Optimismus wäre diese Leistung sicherlich nicht möglich gewesen.

Neue Fahnenpatin

Nachdem unsere langjährige Fahnenpatin Luise Schütz dieses Jahr leider verstorben ist, musste eine neue Fahnenpatin gefunden werden. Manuela Sailer, die viele Jahre Marktentenderin und auch Kassierin bei der Mk-Fließ war, erklärte sich bereit dieses Amt zu übernehmen und wird sich künftig für den Erhalt unserer Vereinsfahne einsetzen.

Wir danken Manuela für ihre Bereitschaft und Großzügigkeit!



Cäciliamesse

Am 22.11. fand wieder die Cäciliamesse statt. Dieser Festtag markiert das Ende des Kirchen- und auch des Musikjahres und eignet sich somit immer zur Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr. Dieses Mal können wir auf ein äußerst ereignisreiches und auch anstrengendes Jahr zurückschauen. Neben den alljährlich stattfindenden Ereignissen wie dem Frühjahrskonzert, mehreren Sommerkonzerten oder dem Kirchtag, standen dieses Jahr außerdem ein Marschwettbewerb und das oben beschriebene Landeswertungsspiel auf dem Plan. Alles in allem haben uns so die letzten zwölf Monate einiges abverlangt, doch haben sie uns sicher als Verein enger zusammen gebracht. Trotzdem dürfen wir

uns jetzt erst einmal über die wohlverdiente Winterpause freuen.

Zum Jahresende bedanken wir uns recht herzlich bei all unseren unterstützenden Mitgliedern sowie bei allen Fließerrinnen und Fließern für die rege Teilnahme bei all unseren Veranstaltungen und Festen!

Schriftführer
Wille Johannes

Geschenkidee für Weihnachten

Konzertveranstaltung mit der Gruppe Humus

Wann: Sonntag, 13.3.2016
Wo: Mehrzwecksaal der NMS Fließ
Beginn: 20:00 Uhr

VK: 18€ AK: 20€

Karten sind ab Mitte Dezember erhältlich

- ☀ im Nagelstudio Anita Posch Landeck
- ☀ Infostelle der Gemeinde Fließ
- ☀ Reservierungen unter Tel. 0650-41 618 70



Verein Saltgmocht`s



Die Piller Musi berichtet

„Blasmusik – ein Erlebnis für Jung und Alt“ ...

Mit diesem Motto startete die Piller Musi mit vollem Schwung in das Musikjahr 2015. Auch von Seiten der Jungmusikant/innen darf man auf ein erfolgreiches, musikintensives Jahr zurückblicken.

Um den Kontakt zu unseren Volksschulkindern aufrecht zu erhalten und ihnen die Bedeutung der Blasmusik näher zu bringen, startete die Piller Musi, in Zusammenarbeit mit den Musikkapellen des Tales sowie der Landesmusikschule Pitztal, ein kleines Projekt. Dabei besuchten der Musikschulleiter Norbert Sailer, Obmann Norbert Huter und ich als Jugendreferentin die VS Piller. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde durften die Kinder ein spannendes Quiz zum Thema „Musik“ lösen, welches im Anschluss ausgewertet wurde. Während der Beantwortung der Fragen war das Musikinteresse vieler Schüler/innen deutlich zu spüren, was uns große Freude bereitete. Der Hauptgewinn war ein Gutschein für die Landesmusikschule Pitztal im Wert von 70 €. Gemeinsam mit den anderen Preisen wurde dieser im Rahmen des alljährlichen Frühjahrskonzertes überreicht. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Teilnehmer/innen nochmals bedanken und den Gewinnern/innen zu ihrer Leistung gratulieren. Ich hoffe, dass dadurch das Interesse an der Blasmusik geweckt werden konnte und die Piller Musi freut sich schon jetzt auf viele Jungmusikant/innen.

Neben den zahlreichen Proben und Ausrückungen der Musikkapelle Piller ließen es sich unsere drei Musikantinnen Anna-Lena Schlierenzauer, Anna De Greeff und Jasmin Neuner nicht nehmen, bei den „Young Symphonic Winds Pitztal“, dem Jugendblasorchester der LMS Pitztal, mitzuspielen. Unter der Leitung von Musikschulleiter Norbert Sailer nahm dieses heuer beim Landesjugendblasorchesterwettbewerb in Oberhofen teil. Aufgrund der tollen Leistung qualifizierte es sich für den Bundeswettbewerb in Linz. Dort wurde in der Altersstufe „AJ“ der ausgezeichnete dritte Platz erreicht. Für unsere Jungmusikantinnen war dies ein Erlebnis, das sie wohl nicht mehr so schnell vergessen werden, denn wie oft hat man schon die Gelegenheit im Brucknerhaus in Linz



gegen die stärksten Jugendblasorchester des Bundes anzutreten. Ich bin sehr stolz auf diese tolle Leistung und möchte allen Beteiligten noch einmal herzlich gratulieren.

Ein weiteres Erlebnis des heurigen Musiksommers war der zweitägige Ausflug nach Schladming, bei dem es sich die Piller Musi nicht nehmen ließ, auf das erfolgreiche Jahr anzustoßen. Bereits am Samstag genossen wir das traumhafte Spätsommerwetter und fuhren auf „die Hochwurzten“, wo uns eine traumhafte Bergkulisse erwartete. Auf der Sonnenterrasse schmeckte das erfrischende, selbstgebraute „Schladming-Bier“ besonders gut und auf dem Spielplatz konnten so manche Kindheitsträume verwirklicht werden. Für eine „Harley-Fahrt“ der Superlative sorgten die Mountain-Gokarts, mit denen wir ins Tal rauschten.



Doch was wäre ein Musikausflug ohne Blasmusik?

Das bekannte „Pfandl-Fest“ in Mandling bot den idealen Rahmen, um das Wochenende musikalisch ausklingen zu lassen. Nach einem zünftigen Frühschoppen der Musikkapelle Pichl sorgten die Zillertaler Mander für einen krönenden Abschluss.

In diesem Sinne möchte ich mich im Namen aller Musikant/innen bei unserem Obmann Norbert Huter für die ausgezeichnete Organisation bedanken. Es war ein Ausflug, der uns wohl ewig in Erinnerung bleiben wird!



Am 16. Oktober 2015 führte die Piller Musi die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durch. Der neue Ausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen:

Funktion	Name
Obmann & Stabführer	Norbert Huter
Obmann Stv. & Stabführer Stv.	Bernd Schwarz
Kapellmeister	Burkhard Streng
Schriftführerin	Patricia Gaim
Schriftführerin Stv.	Jasmin Pfeifer
Kassier	Rainer Erhart
Kassier Stv.	Barbara Regensburger
Jugendreferentin	Julia Rimml
Zeugwart	Otto Streng
Trachtenwartin	Ramona Knoll

Im Namen der Musikkapelle Piller wünsche ich der gesamten Bevölkerung ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2016.



Die Jugendreferentin
Julia Rimml

MEIN - UNSER - KIND

AN DIESER STELLE KÖNNTE EIN FOTO VON EUREM KIND SEIN!

- ⇒ DIE GEBURT DES KINDES DARF NICHT LÄNGER ALS VIER MONATE VOR DEM ERSCHEINUNGSDATUM VON »FLIESS AKTUELL« ZURÜCKLIEGEN
- ⇒ DAS FOTO UND EVT. EIN KURZER BEGLEITTEXT MÜSSEN VOR REDAKTIONSSCHLUSS IM GEMEINDEAMT ABGEGEBEN ODER PER E-MAIL GESCHICKT WERDEN (meldeamt@fliess.tirol.gv.at)

DIE VERÖFFENTLICHUNG IST KOSTENLOS!

Das Redaktionsteam



Schwimmbad Fliess

mit Überdachung und Heizstrahlern

Eislaufplatz mit Eisstockschießen
Öffnungszeiten: Donnerstag – Sonntag

Eisstockschießen von 14:00 – 22:00 Uhr
Eisstock, Bahn und ein Heißgetränk € 6,00 pro Person
Eislaufen von 14:00 – 17:00 Uhr

Eintritt: Erwachsene: € 2,50
Kinder: € 1,50
Verleih: Erwachsene : € 2,50
Kinder: € 1,50

**NEU !!
HAUSGEMACHTE
PIZZA
AB 17⁰⁰ UHR**



Weiter Infos unter: 0699/12339622


NEWS

NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



WINTERERLEBNIS NATURPARK KAUNERGRAT

Der Winter 2015/16 im Naturpark Kaunergrat gestaltet sich heuer wieder abwechslungs- und facettenreich – faszinierende Ausblicke, spannende Erlebnisse und besinnliche Momente! Unser Winterprogramm startet am 26. Dezember und dauert bis zum 24. März 2015.

AKTIV den Winter erleben

Ob Neueinsteiger, Wintergenießer oder sportlich ambitioniert: die unter diesem Motto angebotenen Schneeschuhtouren sind auf die unterschiedlichen Wünsche bestens abgestimmt. Unsere kundigen Wanderführer führen Sie sicher



und kompetent zu ausgewählten Winterschauplätzen am Kaunergrat. Bewegung in seiner schönsten Form! Jeden Dienstag im Jänner und Februar ist für Schneeschuh-Neulinge reserviert. Im Schnupperkurs gibt es Infos zum Material, Technik und zur optimalen Routenwahl. Die optimale Ergänzung zu den Schnupperkursen sind unsere Genusswanderungen am Piller Sattel. Den sportlichen Genießer empfehlen wir die angebotenen Wanderungen zu den sehenswerten Aussichtspunkten am Kaunergrat.

WISSEN bringt Sicherheit

Wie viel Sicherheit braucht es und wie viel Vorsicht müssen wir uns bewahren, um den Winterzauber unbeschwert genießen zu können? Michael Veit zeigt uns, worauf es ankommt. Und Jäger Walter erzählt uns auch dieses Jahr wieder spannende Geschichten zu den Tieren im Winterwald.

Ihr GESPÜR für den Winter

Winterlandschaften im Gebirge haben einen unverkennbaren Reiz. Öffnen Sie ihre Sinne und lassen Sie sich von ihren eigenen Fähigkeiten und der Natur überraschen. Entwickeln Sie bei diesen besonderen Wanderungen ihr persönliches „Wintergspiar“!

HIGHLIGHTS IM WINTER 2015/16

Adventmarkt mit neuem Kinderprogramm

Sonntag, 13.12.2015 Adventmarkt ab 14 Uhr
Sonntag, 20.12.2015 Adventmarkt ab 14 Uhr

Schnee- und Lawinenkunde

30.12./20.01./10.02

WINTERPROGRAMM INFOBOX

Informationen und Anmeldung zum Winterprogramm: www.kaunergrat.at, Tel.: 05449 6304 und naturpark@kaunergrat.at. Das Winterprogramm liegt bei allen Ortsstellen der Tourismusverbände Pitztal, Oberland-Kaunertal und TirolWest und in den Gemeindeämtern der Naturparkgemeinden auf.

DER KAUNERGRAT IM ADVENT



Der Adventmarkt am Sonntag: 13.12. und 20.12., ab 14:00 Uhr

Der Adventmarkt beim Naturparkhaus am Gachen Blick hat Tradition und Charme. Er wird heuer bereits zum neunten Mal durchgeführt. Auch dieses Jahr sind wieder zahlreiche



Vereine und Aussteller aus den Naturparkgemeinden und darüber hinaus am Gachenblick vertreten. Wer ein besonderes und regionales Weihnachtsgeschenk sucht ist hier absolut richtig!

Für das leibliche Wohl sorgen in gewohnter Manier der MRC Fließ und die Bäuerinnen aus Fließ und Kauns, die die Besucher wieder mit „Zoachna Kiachla“, gebratenen Kastanien, Raclettebrot und vielen heißen und wohlschmeckenden Getränken verwöhnen.



Kinder aufgepasst!

... die Adventwerkstatt öffnet wieder ihre Tore. Ein abwechslungsreiches Programm steht für euch bereit!

- Die Futtersuche der Tiere ist im Winter besonders schwer. Deshalb wollen auch wir die Vögel in diesem Winter unterstützen und basteln Futterringe, die ihr zu Hause am Balkon oder im Garten aufhängen könnt.
- Mit Einbruch der Dämmerung gehen wir auf eine Fackelwanderung und lassen uns eine Weihnachtsgeschichte erzählen

Kinder- und Musikprogramm:

Sonntag 13.12.2015 / 20.12.2015
 14:00 Uhr Musikalische Eröffnung
 mit XANG6521 / Pitztalchor
 ab 14:00 Uhr Bastelwerkstatt
 16:30 Fackelwanderung mit Weihnachtsgeschichte
 Ausklang mit Julia Eiterer und
 Ursula Kathrein / Fließner Bläsergruppe

**Termine: Sonntag 13. und 20. Dezember ab 14 Uhr
 beim Naturparkhaus am Gachen Blick!**

GEMEINDEBLATTQUIZ



Seit Schulbeginn werden jene Kinder, die für die Tagesbetreuung angemeldet wurden, im Bildungszentrum der Gemeinde Fließ verköstigt. Caroline, die Leiterin des Hortes, ihr Team und auch Markus Spiß bemühen sich um ein schmackhaftes Essen, das in der Schulküche täglich frisch zubereitet wird.

Schwer, sehr schwer ist es, die elf Fehler im rechten Bild zu finden. Vielleicht gelingt es doch einigen die kleinen Unterschiede zu erkennen.

Findest du mindestens **acht** davon, so kannst du mit etwas Glück auch einen schmackhaften Preis gewinnen. Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **23. Februar 2016** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit **einem Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Sammelplatz



Ob es dieses Jahr wieder solch einen Winter gibt? Das Bild hat meine Tochter Julia am 18.12.2013 am Sammelplatz oberhalb vom Dorf gemacht. Schnee und Nebel sind fast eine Ebene, die von der Sonne beschienen wird.

Puschlin



Dieses Bild zeigt den Ortsteil Puschlin im Jahre 1950. Im linken Haus wohnten die Familien Kuprian und Leitner. Im rechten Haus die Familien Hann, Schwarz und Deutschmann. In diesem Haus war auch bereits bis zum Jahre 1928 ein Gasthausbetrieb untergebracht, welcher ab 1962 im neu errichteten Gasthaus zur „Alpenrose“ von der Familie Deutschmann weiter geführt wurde. Im Jah-

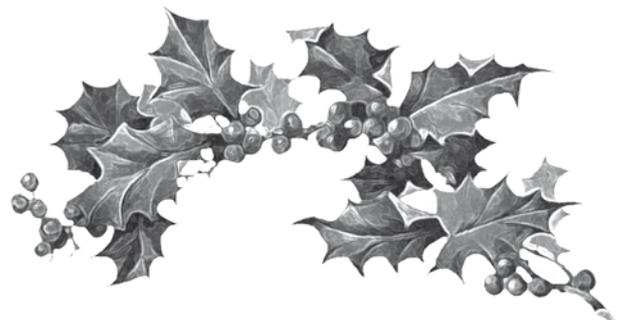
re 1958 wurde der Weiler Puschlin durch die Straße vom Gachen Blick her erschlossen. Der Auftrag des Asphaltbelages erfolgte im Jahre 1974. An das Stromnetz der Tiwag wurde Puschlin im Jahre 1947 angeschlossen.

Mühlbach



Dieses Bild zeigt den Ortsteil Mühlbach im Jahre 1935. In der Bildmitte sieht man die ehrwürdige Römerbrücke, welche noch ein Bestandteil der alten „Via Claudia“ war. Dieses Naturdenkmal musste Mitte der 70iger Jahre, ebenso wie der Stall und Stadel der Familie Marth, dem Straßenneubau weichen. In der heutigen Zeit wäre dies wahrscheinlich nicht mehr der Fall. Es würde Alternativlösungen geben. Das im Bild links sichtbare Haus der Familie Jenewein, „s`Romedis“, erbaut wie ein Adlernest, wurde im Jahre 1943 abgetragen.

Allen Lesern und Betrachter unserer Beiträge und Bilder sowie jenen Personen, die uns in dankenswerter Weise ihre Bilder zur Verfügung stellen, ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr.



Josef Marth

KULTUR IM WEISSEN KREUZ



Zweimal wurden heuer im Spätsommer gemeinsam mit dem Museumsverein Ausstellungen organisiert. Am 22. August fand die Eröffnung der Wanderausstellung Incontri d'Arte oder Kunst Treff statt. 25 Künstler aus Bayern, Tirol und Italien stellten ein Kunstwerk zum Thema „Das Fass“ für diese Wanderausstellung zur Verfügung. Aus Tirol beteiligten sich Siegfried Krismer aus Fiss, Roland Böck aus Zams, Gebhard und Wilfried Schatz aus Imst und Klaus Koch-Temelic aus Biberwier.



Dieses Thema wurde von den Organisatoren ausgewählt, um auf den ersten Kulturtransfer von Norden nach Süden in der Geschichte hin zu weisen. Das Fass, von den im Norden lebenden Kelten erfunden, wurde von den Römern zur Lagerung und zum Transport des Weines übernommen.

Am Freitag, den 9.10. wurde die Ausstellung „Begegnung“ von Gerald K. Nitsche und Hannes Weinberger



eröffnet. Die zwei Künstler mit unterschiedlichen Ausdrucksformen, aber ähnlichen Zielsetzungen, beschäftigen sich mit ähnlichen Themen: beiden gemeinsam ist die Liebe zum Dadaismus, aber auch der Umgang mit dem Fremden und Unbekannten. Es geht bei ihren Arbeiten um die Vielfalt und die Begegnung damit.

Es war eine interessante und zum Nachdenken anregende Ausstellung, die von Text über Grafik, Malerei, Grafik, Collage bis zur Fotografie reichte. Einziger Wermutstropfen war der doch etwas spärliche Besuch durch die Fließener Bevölkerung. Ein besonderes Klangerlebnis steuerte Jeremias Zöhner mit dem Marimbaphon bei. Alles in allem zwei gelungene Ausstellungen, die hoffentlich im nächsten Jahr ihre Fortsetzung auch mit Fließener Künstlern finden werden.

Dr. Walter Stefan

**Das Team der
Ordination Dr. Stefan
bedankt sich bei der Gemeinde Fließ für die Errichtung der neuen
Ordination und wünscht
allen Fließberinnen und Fließern**

Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Dr. Walter Stefan

Dr. Verena Stefan

Daniela Jäger

Andrea Kathrein

Bernadette Plangger

Judith Stadelwieser

Brunhilde Böhm





FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano von Daniel Stefan



Grüße des Bürgermeisters von Meano an die Fließler Bevölkerung



Ich heiße Stefano Risatti und bin seit Mai Präsident (Bürgermeister) von Meano. Geboren wurde ich in Riva del Garda, wohne aber seit langer Zeit in Gazzadina, einem der sechs Dörfer, die den Bezirk Meano bilden. Ich arbeite als Elektrotechniker und unterrichte in einigen Berufsschulen im Trentino.

Von 1999 bis 2005 sammelte ich meine ersten Erfahrungen im Bezirksrat von Meano. In dieser Zeit war Franco Micheli Präsident und ich Vizepräsident. Mit ihm und Marco Patton legten wir mit voller Hingabe und Begeisterung den Grundstein der Partnerschaft. Ich erinnere mich mit großer Freude an die ersten Begegnungen und die darauffolgenden offiziellen Feiern. Im August war ich mit den „Amici di Fliess“ wieder in Ih-

rer Gemeinde, wo ich die gleiche Begeisterung und Gastfreundschaft erleben konnte.

Unsere beiden Gemeinden, die über die Via Claudia Augusta miteinander verbunden sind, haben im Laufe der Jahre wichtige gemeinsame Aktivitäten organisiert. Diese müssen immer wieder neu gelebt werden, um so das Zusammenreffen der verschiedenen „Seelen“ unserer Gemeinden zu fördern. Auf institutioneller Ebene wird der Bezirk Meano, den ich mit Ehre vertrete, alle Initiativen unterstützen und fördern, um diesen Zweck zu erreichen. In erster Linie werden die Kinder unserer Schulen und unsere Vereine die starke Beziehung zwischen uns allen vertiefen.

Die Partnerschaft trägt auch dazu bei, ein Gefühl der gemeinsamen europäischen Identität zu schaffen; etwas, das nicht von oben verordnet werden kann. Darüber hinaus werden Erfahrungen des täglichen Lebens ausgetauscht und Werte geteilt, die Ausdruck von einer sehr aktiven europäischen Bürgerschaft sind.

Im Erwartung auf das nächste Treffen sende ich allen meine herzlichsten Grüße.

Stefano Risatti

Gäste aus Meano kommen zur Ausstellungseröffnung

Zur Ausstellungseröffnung kam auch eine Abordnung der Amici di Fliess aus Meano mit dem neuen Bürgermeister Stefano Risatti. Als Rahmenprogramm für unsere Gäste aus Meano wanderte Reinhard Bazzanella mit der Gruppe über den neu gestalteten Pfarrer Maaß Steig zur Barbarakirche. Nach einer kleinen Erfrischung am Barbaraplatz führte Ferdinand Ladner die Freunde aus Meano durch die neu renovierte Kirche und erklärte die vielen Fresken. Den Abschluss bildete die Besichtigung der Maaßglocke, von der die Besucher sehr beeindruckt waren.

Anschließend empfing Bürgermeister Hanspeter Bock mit dem Gemeindevorstand die Gäste beim neuen Gemeindezentrum. Nach der Besichtigung der Gebäude und des rätischen Hauses in der Tiefgarage fand im Sitzungssaal der Gemeinde bei Kaffee und Kuchen ein Informationsaustausch statt.

Nach der Ausstellungseröffnung, die die Hausmusik Hann musikalisch umrahmte, wurde beim neuen Dorfbrunnen ein Fass Stiegl Bier, von Herbert File gespendet, angeschlagen. Der Bieranstich funktionierte problemloser als das Öffnen der „Proseccoamphore“ aus dem Trentino. Am Abend wurden die Gäste in der Garage des Weißen Kreuzes mit Grillspezialitäten versorgt. Am Sonntag wanderten die Gäste von der schönen Aussicht nach Hochgallmigg, wo sie im GH Alpenrose einkehrten.





MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS

„NACHTS IM MUSEUM“ – und heuer im Herbst gleich zwei Mal.

Es ist für mich immer ein ganz besonderes Erlebnis, nachts durchs Museum zu führen. Zwar sind unsere Ausstellungsstücke nächstens noch nie aktiv geworden, dafür war in der Langen Nacht das Museum durch die zahlreichen Besucher sehr lebendig. Das heurige Sonderprogramm der Langen Nacht war die Ausstellung „30 Jahre Fließer Blochziehen“. Dabei bekam man schon einen kleinen Vorgeschmack auf das Blochziehen im Februar 2016. Aufmerksam und amüsiert wurde dem Vortrag von Herrn Prof. Dr. Nussbaumer über Fasnachtsbrauchtum in Tirol zugehört.

Die Verkostung des „Fließer Fasnachtsbiers“ hat sicher zur recht lockeren und heiteren Stimmung in dieser Langen Nacht geführt. Als abschließender Höhepunkt konnte die ambitionierte Führung unseres Obmanns beim rätischen Haus in der Tiefgarage genossen werden.

Der zweite Termin zu „NACHTS IM MUSEUM“ war der Besuch des Sportvereins Piller. Bereits in traditioneller Weise wurde heuer dieser Verein zu einer speziellen Führung ins Museum eingeladen - und erfreulicher Weise sind viele Sportsfreunde gekommen. Im Anschluss an die Museumsführung klang dieser Abend in gemütlicher Runde im Dokumentationszentrum aus. Der Besuch eines Fließer Vereins ist für mich beinahe die schönste Veranstaltung während der Museumssaison.

Das Museum ist jetzt bis 30. April 2016 geschlossen, aber für die neue Saison sind wir schon wieder beim Planen und Vorbereiten.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern gesegnete Festtage.

Herzlich Resi





Herbstausflug des Seniorenbundes Fließ

Mit einem vollbesetzten Bus starteten wir am 5. Oktober 2015 zur Herbstfahrt an die Côte d'Azur. In gemütlicher Fahrt ging es durch die Schweiz über Genua an die Blumenriviera. Es folgte die Zimmervergabe und das gemeinsame Abendessen. Gleich am nächsten Tag ging es in das Fürstentum Monaco. Dort besichtigten wir die wunderschöne Kathedrale, mit den Grabstätten von Fürstin Gracia und Fürst Rainer. Auch das Seeaquarium mit den verschiedensten Meeresbewohnern und natürlich auch das Casino mit dem Café de Paris durften nicht fehlen. Ebenfalls sind wir ein Stück auf der berühmten Formel-1-Rennstrecke gefahren. Am folgenden Tag lernten wir die traumhaften Orte Cannes und St. Raphael kennen. Dort sahen wir die Superyachten, die in den Häfen dieses Nobelortes vor Anker lagen. Wir machten eine Schifffahrt zu den Lerinischen Inseln, so konnten wir St. Raphael von der Seeseite aus bewundern.

Der letzte Tag unseres Aufenthaltes begann mit einer Besichtigung einer Parfumbabrik in Eze. Hier konnten sich die Damen in verschiedene Duftwolken hüllen. Natürlich wurden auch einige Duftwässerchen erstanden. Von dort ging es weiter nach Nizza, wo wir den großen Blumenmarkt besuchten. Leider mussten wir wieder zurück in unser Hotel zum Abendessen.

Am 5. Tag hieß es wieder Abschied nehmen. Mit unvergessenen Eindrücken von dieser so traumhaften Côte d'Azur ging es wieder gemütlich in Richtung Heimat. Noch lange werden wir uns an diese traumhaften Tage an der weltbekannten Blauen Küste Frankreichs erinnern. Schön war's.

Schütz Erich



URGTHEATER



Ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende. Viele lustige Erlebnisse: Stammtisch – Probeabende, Aufführungen, Abschlusssessen, Ausflug. Alle diese positiven Rückmeldungen machen uns stark und zuversichtlich für weitere Erfolge.

Dazu brauchen wir unser Stammpublikum, das unsere Schauspieler immer mit tosendem Beifall belohnt. Vielen Dank!

Der Vorstand vom Urgtheater dankt allen Mitgliedern, den Bühnenbauern, dem Ausschankpersonal, den Schauspielern und anderen Helferleins für ihren Einsatz.

Auch ihren Familienmitgliedern für die Entbehrungen ihrer Partner. Den Sponsoren danken wir für ihre Unterstützung. Wir wünschen allen unseren Fans, unseren Gönnern, dem Herrn Pfarrer Herbert und dem Bürgermeister Hans-

Peter Bock ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen im neuen Jahr.

Herbert Gitterle
Obmann



Foto: Bangratz Silvia





Judoclub Tiroler Oberland



Der Judoclub hat auch in diesem Jahr wieder viel geleistet. Es wurde zu mehreren Turnieren gefahren, Gürtelprüfungen absolviert und viel trainiert.



Da lohnt es sich wieder eine erfolgreichen Rückblick auf das Jahr 2015 zu werfen.

Tirol Cup 1. Runde:

Das erste Turnier im neuen Jahr hatten wir in Mauterhorn im Osttirol am 08.03.2015.

Alle Tiroler Vereine waren am Start. Die 133 Judokas kämpften um die begehrten Titel.

1. Platz: Kilian Neururer
2. Platz: Knabl Jakob und Konrad Hannes, Kern Nikos, Ekici Bora
3. Platz: Schönnach Julian

Tiroler

Einzelmeisterschaften:

Die Tiroler Meister Titel wurden am 26.04.2015 in den Altersklassen U14, U18 und der Allgemeinen Klasse in Kirchberg ausgetragen.

Wir gratulieren unserer **Tiroler Meisterin in der Allgemeinen Klasse: Franziska Patsch**



2. Platz Streng Noah U14, Fröhlich Tobias U14,

Tirol Cup 2. Runde:

Am Sonntag, den 21.06. fand in Wattens die 2. Runde des Tiroler Nachwuchscups U12, U14 und U16 statt. Insgesamt nahmen 117 Judokas (incl. Doppelstart) in den verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen teil.

1. Platz: Plörer Magdalena
2. Platz: Plörer Magdalena, Fröhlich Tobias, Ekici Bora, Riha Marco
3. Platz: Gastl Alica, Gabl Laura, Kern Nikos, Härzer Etienne und Matey Daniel



Tiroler Mannschaftsmeisterschaft U14:

Am 18. Oktober ermittelten 6 Tiroler Burschen- und 5 Mädchen Mannschaften das beste Team von Tirol. In stark besetzten Teams sicherte sich der Judoclub Tiroler Oberland jeweils den ausgezeichneten 3. Rang.

16. internationales Sparkassenturnier:

Am Sonntag, den 25.10. fand in Reutte das 16. internationale Sparkassenturnier mit 220 Startern statt. Der Judoclub Tiroler Oberland erreichte in der Gesamtwertung den 4. Platz

1. Platz: Knabl Anna Maria und Fröhlich Tobias
2. Platz: Knabl Jakob, Ekici Bora, Gastl Alica, Jäger Daniela, Neururer Josef, Lang Johannes, Fröhlich Tobias und Fröhlich Sabrina
3. Platz: Lang Bernhard, File Maeva und Konrad Lorenz



Tiroler Meisterschaft U12 und U16:

Am 08. November wurden in Fließ um die Tiroler Meistertitel in den Altersklassen U12 und U16 gekämpft. Am Start waren 102 Tiroler Judokas.

2. Platz: Moritz Simon, Plörer Magdalena und Pfaffelmoser Jonas
3. Platz: Härzer Etienne, Venier Nathalie, Gabl Laura, Koßmann Sophie, Knabl Jakob und Lang Mirjam



Wir gratulieren Adi Flür zu seinem 60. Geburtstag und bedanken uns für seine Jahrzehnte lange Tätigkeit im Verein

Derzeit trainieren bei uns in Fließ 35 Kinder und Jugendliche sowie 14 Frauen und Männer.

Turnsaal der Neuen Mittelschule Fließ:

Mittwoch: 18:30 Uhr bis 19:50 Uhr (Kinder)
Mittwoch: 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr (Erwachsene und Jugendliche)

Wir wünschen Euch allen Frohe Weihnachten und eine guten Rutsch ins neue Jahr.

Franziska Patsch



SCHÜTZENGILDE FLIESS

informiert

Vereins- und Dorfschießen 2015

Im Oktober veranstalteten wir wieder unser alljährliches Vereins- und Dorfschießen mit einer hervorragenden Beteiligung. Zahlreiche Teilnehmer aus verschiedenen Vereinen, Gruppen, Familien etc. lieferten sich spannende Wettkämpfe und der eine oder andere konnte die interne Wette für sich entscheiden.

Heuer haben wir uns was Neues ausgedacht und gleich zwei Neuerungen in die Veranstaltung eingebaut. Zum einen haben wir eine eigene Einzelwertung für Jugendliche bis 15 Jahre eingerichtet. Diese wurde sehr gut angenommen und die Jungen kämpften um jeden Ring und Rang. Als zweite und wohl wirksamste Änderung im Hinblick auf die Steigerung der Beteiligung haben wir einen neuen Hauptpreis eingeführt. Eine Grillfeier in Form eines Spanferkels und einem Fass Bier gab es für jene Mannschaft, die mit den meisten Teilnehmern in einer Gruppe antrat. Um diesen Preis wurde wahrlich bis zur letzten Minute gekämpft. Die Gruppe Bergland war am letzten Tag weit voraus, bis die Fußballer vom FC Fließ kamen. In einem Schießmarathon ließen sie sich nicht lumpen und konnten schlussendlich dann klar mit 44 Teilnehmern und einem Vorsprung von 5 Schützen den Hauptpreis zu sich holen. Wir wünschen den Schützen des FC Fließ eine schöne Grillfeier!

Bei der Mannschaftswertung hatte heuer wieder klar die Gruppe Bergland die Nase vorn. Mit einem hervorragenden Ergebnis von 846,0 Ringen haben sie klar vor der Gruppe Jäger mit 841,8 Ringen gewonnen. Gefolgt von der Freiwilligen Feuerwehr Fließ mit 839,5 Ringen auf Platz 3.

Die Einzelwertung wurde heuer sehr früh entschieden. So konnte Reinstadler Harald bereits am zweiten Abend mit einem sehr, sehr guten Ergebnis von 106,4 Ringen die unknackbare Messlatte sehr hoch schrauben. Platz 2 konnte sich Greiter Daniel mit 106,1

Ringen vor Mark Tobias mit 105,7 Ringen sichern.

Bei den Jugendschützen konnte sich Kathrein Jana mit hervorragenden 105,4 Ringen vor Jäger Georg mit 105,0 Ringen und Neuner Simon mit 104,4 Ringen durchsetzen. **Gratulation!**

Besonders gefreut hat uns, dass wir heuer auch unseren Herrn Pfarrer Herbert Salzl beim Vereinsschießen begrüßen durften und dieser sich wacker geschlagen hat.

Die Schützengilde Fließ bedankt sich bei allen Teilnehmern recht herzlich und hofft auf ein Wiedersehen beim nächsten Vereins- und Dorfschießen 2016.

Detaillierte Ergebnisliste zum Download oder Nachschlagen auf unserer Homepage: <http://sgfließ.at>



Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft Schütze	Serien		Total
		1	2	
1	Bergland 1			846,0
	Greiter, Bruno *	213,4		213,4
	Greiter, Daniel	211,5	209,6	211,5
	Schlatter, Christoph	210,8	204,6	210,8
	Kathrein, Patrizia	210,3		210,3
2	Jäger 1			841,8
	Streng, Roland	211,5	205,5	211,5
	Streng, Peter	210,5	205,7	210,5
	Neuruer, Thomas	210,3	202,2	210,3
	Juen, Andreas	209,5	209,2	209,5
3	FF Fließ 1			839,5
	Jäger, Helmut	213,2	209,5	213,2
	Kneringer, Siegfried*	212,4	209,9	212,4
	Bock, Herbert	208,9		208,9
	Schütz, Stefan	205	197,4	205,0
4	Mohr 1			838,8
	Fritz, Rudolf	210,6	210	210,6
	Reinstadler, Othmar	210,1	204,8	210,1
	Reinstadler, Harald	209,2	208,1	209,2
	Fritz, Bettina	208,9	199,0	208,9
5	Bergland 2			838,8
	Greiter, Christoph	210,1	207,9	210,1
	Greiter, Ingrid	209,7	200,9	209,7
	Juen, Evelin	209,6	207,4	209,6
	Schlatter, Marcel	209,4	207,1	209,4



Einzelwertung

Platz	Name Verein	Serien			
		1	2	3	4
1.	Reinstadler, Harald	106.4	104.8	104.1	
2.	Greiter, Daniel	106.1	105.1	105.0	104.6
3.	Mark, Tobias	105.7	104.9	102.7	99.8
4.	Juen, Andreas	105.4			
5.	Jäger, Helmut	105.3	104.2	103.8	



bessern. Es hat beiden sehr viel Spaß gemacht und so konnten nebenbei viel Neues über Konzentration, Ruhe, Kraft und Ausdauer lernen.

Aber auch weitere Talente sind bereits seit Anfang September fleißig am Trainieren. Durch diesen Fleiß konnten wir heuer seit langem wieder 4 Schützen bei den Luftgewehr Rundenwettkämpfen stehendfrei teilnehmen lassen.

Die etwas Jüngeren sind nicht weniger eifrig bei der Sache, was sie schon in den Trainings seit Herbst gezeigt haben. Der Bezirksschützenbund konnte sich heuer zu einem neuen, für Jungschützen speziellen Rundenwettkampfmodus überreden lassen und auch dort werden unsere jungen Talente teilnehmen. Geschossen wird dabei einmal im Monat in einem Rundenwettkampf und als Krönung gibt es am Ende einen kleinen Finalwettkampf mit Siegerehrung.

Wir sind derzeit sehr zufrieden mit der Entwicklung der Jugendtrainings und werden dies weiterhin fördern. Sollte Ihr Kind auch Interesse am Sportschießen haben, so können Sie jederzeit zu einem Training, welches immer freitags Abend durchgeführt wird, vorbei kommen. Wir informieren Sie gern.

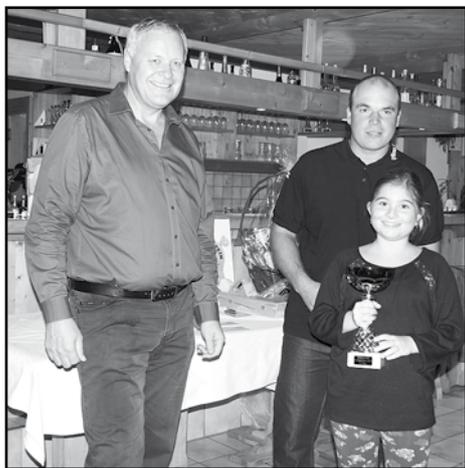
Martin starteten wir in die Bundesligasaison. Den ersten Wettkampf hatten wir bereits gegen den derzeitigen Tabellenführer Schützengilde Aschau. In diesem sehr sehr spannenden Duell über 4 Runden endete das Ergebnis mit 16:16 Punkten unentschieden. Im nervenaufreibenden Stechen konnten wir dann mit einer sehr guten Leistung von 7:1 Punkten den Sieg holen.

Gleich im Anschluss fand dann der zweite Wettkampf statt. Diesen mussten wir gegen unseren Angstgegner Schützengilde Münster absolvieren. Leider ein wenig vom Pech verfolgt und dem vorher gehenden Duell noch geschwächt, konnten wir leider diese Hauptrunde nicht für uns entscheiden und unterlagen der SG Münster mit 10:22 Punkten.

Weiter geht es am 12. Dezember in Innsbruck mit der dritten und letzten Hauptrunde gegen den Heeressportverein Absam, bevor es dann weiter ins Achtelfinale nach Scharnstein/OÖ im Februar 2016 geht.

Jugend

1.	Kathrein, Jana	105.4	
2.	Jäger, Georg	105.0	104.9
3.	Neuner, Simon	104.4	104.4
4.	Jäger, Jonas	101.7	
5.	Schütz, Dana	99.5	
6.	Kathrein, Aliya	97.9	97.4
7.	Griesser, Lorena	97.7	
8.	Gigele, Martin	93.4	
9.	Jäger, Lara-Sophie	93.0	
10.	Schütz, Noah	85.9	
11.	Schiller, Valeria	76.1	73.4



Jungschützenarbeit

Zwei unserer Jungschützen durften heuer im Sommer beim Landestrainingslager in Innsbruck teilnehmen. Mit super Leistungen konnte sich Neuner Simon als „Frischling im stehend frei Schießen“ bereits für nächstes Jahr einen fixen Platz beim Trainingslager 2016 sichern. Bock Michael nahm als Pistolenschütze an diesem Trainingslager ebenfalls teil und konnte mit dem Tirol-Trainer seine Leistungen stark ver-

Bundesliga

Auch heuer sind wir wieder bei der österreichischen Bundesliga Luftpistole vertreten. Am Samstag den 21. November fand bereits die 1. + 2. Hauptrunde im Bundesleistungszentrum in Innsbruck statt.

Mit den Schützen Neuner Marco, Engensteiner René (Leihschütze aus Tarrenz), Jäger Gerhart und Schranz

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr 2016!

Der Ausschuss der Schützengilde Fließ



TENNISCLUB FLIESS

TC-FLIESS



Jugend- und Kinder- Tennis TC Fließ

PHILOSOPHIE

Ziel unserer Tätigkeiten im Jugendbereich ist vor allem, bei den Kindern und Jugendlichen die Freude am Spiel und an der Bewegung zu wecken und hoch zu halten. Besonders aber soll ein soziales Gefüge entstehen, das ein faires und respektvolles Miteinander unter den Jugendlichen sowie eine gesunde Beheimatung im Verein gewährleistet. Durch eine angenehme Clubatmosphäre und den notwendigen Willen kann dann eine Leistungsbereitschaft entstehen, welche die Spielerinnen und Spieler motiviert, in Wettbewerben die eigenen Grenzen auszutesten und wirklich das Bestmögliche zu geben. Für die Persönlichkeitsentwicklung ist wichtig, nicht bloß im Siegen groß zu sein, sondern auch in Niederlagen Charakter zu zeigen.

TRAINING

Weil immer mehr Kinder am Training des TC Fließ Interesse zeigen, war es notwendig, das Trainingsangebot insgesamt ein wenig zu erweitern. Neben den bewährten Trainingsprogrammen von Fritz Reiweger konnte mit Julian und Twan Kneringer glücklicherweise zwei junge Burschen aus dem „Eigenbau“ für unseren Verein gewonnen werden, die großes Interesse an der Trainertätigkeit bekunden. Um auch im Winter nicht zu „rosten“, trifft man sich jeden Donnerstag

von 17:00 bis 19:00 Uhr im Turnsaal der NMS Fließ zum Koordinationstraining, ehe man dann im Jänner und Februar wieder mit dem Hallentraining in Landeck beginnt.

Theresa Huter und Julian Kneringer Clubmeister 2015



Obwohl für Theresa H. im heurigen Jahr andere Ziele im Vordergrund standen bzw. stehen und sie für ihr Hobby nicht so viel Zeit aufbringen konnte, so konnte sie sich dennoch



erneut den Clubmeistertitel sichern. Dass das Endergebnis erst über die Satzergebnisse ermittelt werden konnte zeigt, wie ausgeglichen die Partien verlaufen sind. Mit Julian Kneringer konnte sich bei den Herren ein neuer Name in die ewige Siegerliste eintragen. Vielleicht war es gerade die unnötige Niederlage in der Vorrunde, die ihn dann im Semifinale und im Finalspiel sein ganzes Können abrufen hat lassen. Die Turnierleitung freute sich speziell über die rege Teilnahme bei den Herren und die Tatsache, dass sich junge Spieler in der Siegerliste verewigen konnten.

Ergebnisse Clubmeisterschaft 2015

Herren Allgemein Einzel:	
1.	und Clubmeister Julian Kneringer
2.	Twan Kneringer
3.	Lukas Huter & Günter Riezler
Damen Allgemein Einzel:	
1.	und Clubmeisterin Theresa Huter
2.	Evelin Klingler
3.	Gerlinde Walzl
Herren Einzel +45:	
1.	Sebastian Geiger
2.	Robert Kathrein
3.	Markus Wohlfarter
Herren Doppel Allgemein:	
1.	Sebastian G. & Günter R.
2.	Daniel W. & Samuel H.
3.	Lukas H. & Philipp B. / Martin B. & Julian K.
Herren Doppel +45:	
1.	Robert K. & Martin B.
2.	Günter R. & Geraldo T.
3.	Sebastian G. & Sigg K.

Mag. Riezler Günter
Obmann



Eine Entdeckung der besonderen Art machte der Schiklub Fließ im Eichholz bei Ualis Klaus. Er besitzt eine Siegerurkunde von seinem Onkel Alois Juen. Alois Juen war 1934 Schimeister von Fließ. Er gewann den Abfahrtslauf von Gogles nach Fließ in Bestzeit von 11,28 min und den Slalom in der Harbe in 12,5 sek und wurde somit Schimeister von Fließ. Diese Urkunde wurde vom damaligen Schiklub Obmann Schlatter Alois handsigniert. Alois Juen ist am 31.3.1944 im Krieg gefallen.

Diese Urkunde vermachte Ualis Klaus dem Schiklub. Sie wird auf der Schihütte aufgehängt.

Termine Schiklub Fließ 2015/2016

Lawinenschulung wird auf der Homepage des Schiklubs bekannt gegeben

21.02.2016 Schüler und Klubrennen

27.02.2016 Osterball mit den Pfundskerlen

Andreas Schmid
Obmann





FC Fliess - 6521 Fliess

Obmann: Christian Kogler

informiert



Sportlicher Herbstrundenrückblick des FC FLIESS

Wir starteten die Meisterschaftsaison 2015/16 des Tiroler Fußballverbandes mit 5 Mannschaften. Außerdem begann man heuer im Sommer mit einer eigenen „Bambinigruppe“ zu trainieren. Dabei standen wöchentlich ca. 50 Nachwuchskicker im Einsatz, um ihre angelernten fußballerischen Fähigkeiten in Form von Spielen gegen andere Mannschaften zu zeigen.

Damit so ein Spielbetrieb überhaupt möglich ist, ist unser Verein sehr von SPONSOREN, GÖNNERN, MATCHBALLSPENDERN und VEREINSMITGLIEDERN abhängig. VIELEN DANK für die finanzielle Unterstützung.

Bedanken möchten wir uns auch bei der GEMEINDE Fließ für die Förderungen während eines Jahres, bei der Firma SAILER für die Finanzierung der LED Anzeigentafel, bei der Firma FOHRENBURGER für die finanzielle Unterstützung in den nächsten 3 Jahren, bei der Firma ADA Cosmetics für das Sponsoring der U 12 Dressen, bei der DONAU VERSICHERUNG und Vertreter WILLE GÜNTER für die Ausstattung des kompletten Nachwuchses mit Trainingstaschen und bei Szabee Heredi, Besitzer des Tattoo und Piercing Studios INK CLUB für die neuen Trainingsanzüge der Kampfmannschaft.

Bambinigruppe

Im Sommer begann Obmann Kogler Christian mit einer neuen „Bambinigruppe“ einmal wöchentlich zu trainieren. Mit den ca. 10 Kindern im Alter von 4 – 6 Jahre wurde hauptsächlich der spielerische und soziale Aspekt gepflegt und die Kids waren mit sehr viel Begeisterung dabei.

U 8 Mannschaft



U 8 Mannschaft nach dem 2. Platz beim Turnier in Prutz

Mit der U8 Mannschaft, die 7 Kinder umfasst, nahmen wir an drei Turnieren teil und auch dort zeigten die „Jungkicker“ sehr viel Können und Engagement.

U 9 Mannschaft



U 9 Mannschaft mit den neuen Trainingstaschen gesponsert von Donauversicherungsvertreter Günter Wille

Die U9 Mannschaft rund um die Trainer Erich Gebhart und Patrick Wäspi trainierten jede Woche mit 9 Kindern. Sie gewannen 1 Spiel, spielten 4 mal unentschieden und verloren 3 mal. Besonders auffällig waren die torreichen Partien, die die Eltern und Zuschauer immer wieder begeisterten.

U 10 Mannschaft



U 10 Mannschaft mit Trainer Daniel Stadelwieser und Johann Schütz

Auch die 10 Kinder der U 10 Mannschaft mit den Trainern Daniel Stadelwieser und Johann Schütz zeigten packende Spiele und konnten am Ende 4 mal gewinnen und gingen 4 mal als Verlierer vom Platz, was in einer inoffiziellen Tabelle den 5. Rang bedeutet. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Trainer Daniel Stadelwieser bedanken, der sein Traineramt mit Ende Oktober an seinen Nachfolger Rene Zangerle übergab.

U 12 Mannschaft



U 12 Mannschaft mit den neuen Dressen gesponsert von ADA Cosmetics Wenns

Die 12 Kinder der U 12 Mannschaft mit den Betreuern Dietmar Jäger und Hannes Marth erspielten sich durch tolle Leistungen in der Herbstsaison den hervorragenden 3. Platz, wobei sie bis zum letzten Spiel um den Herbstmeistertitel mitkämpften und nun die Frühjahrsaison mit nur 1 Punkt hinter dem Spitzenduo in Angriff nehmen werden. Ihre stolze Bilanz lautet 5 Siege, 2 Unentschieden und nur 1 Niederlage.

U 15 Mannschaft

Weiters spielen Spieler unseres Vereins in einer Spielgemeinschaft mit Prutz und Ried, bei denen Trainer Lang Karl tätig ist. Auch diese Mannschaft konnte sich den 3. Platz in der abgelaufenen Herbstsaison bei 7 Siegen und 3 Niederlagen sichern.

Kampfmannschaft

Mit Beginn der neuen Meisterschaft übernahm Johann Schütz das Traineramt der Kampfmannschaft. Der FC FLIESS begann damit auch einen neuen Weg einzuschlagen, der heißen sollte, so viele Fließer Burschen in die Mannschaft zu integrieren wie möglich. Bei den Trainingseinheiten waren durchschnittlich 17 Mann dabei. Leider konnte die KM in der abgelaufenen Herbstmeisterschaft die Erwartungen nicht ganz erfüllen. Am Ende der Herbst-



Kampfmannschaft mit den neuen Trainingsanzügen gesponsert von Szabee Heredi : Ink Club Besitzer

meisterschaft liegt die Mannschaft von Trainer Johann Schütz bei 3 Siegen, 3 Unentschieden und 7 Niederlagen am 10. Tabellenplatz. Allerdings ist der Weg, den Trainer Johann Schütz eingeschlagen hat, absolut der richtige Weg. In unserem aktuellen 20 Mann Kader sind 17 einheimische Fließer Spieler, die noch ihre Zeit und viel Training brauchen, aber uns in naher Zukunft sicher viel Freude bereiten werden.

Ein großes Dankeschön an alle Trainer für ihr Engagement für den FC FLIESS. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Eltern und Zusehern, die unsere Mannschaften immer sehr zahlreich unterstützen. Es macht als Obmann richtig Spaß, wenn man so viele Kinder und Jugendliche mit Freude am Sportplatz trainieren und spielen sieht.

Obwohl die Herbstmeisterschaft vor kurzer Zeit zu Ende ging, starten bereits jetzt schon wieder die Vorbereitungen auf das Frühjahr. So beginnen die Mannschaften Mitte November mit dem Hallentraining in der NMS Fließ um die nötige Kraft und technischen Fähigkeiten für das Frühjahr zu sammeln.

Wer Lust hat sich unserem tollen Nachwuchs anzuschließen und ebenfalls ein Teil einer Mannschaft werden möchte, ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich jederzeit melden.

Kogler Christian

Obmann des FC FLIESS

Nikolausbesuch des FC FLIESS

„Alle Jahre wieder, kommt der Nikolaus“.

So hieß es heuer bereits zum **26. Mal**. Seit **1990** ziehen jedes Jahr Spieler des FC FLIESS am Nikolausabend von Haus zu Haus, um „die Kleinsten“ in unserer Gemeinde zu besuchen und sie zu beschenken.

Auch heuer wurden dabei in ca. 100 Fließer Haushalten Kinderaugen zum Leuchten gebracht.

Ich möchte mich hiermit recht herzlich bei **Bock Annamerie** und **Bock Martin** bedanken, die uns jedes Jahr helfen, die Kostüme auf Vordermann zu bringen und bei allen Beteiligten, die uns bei dieser wunderbaren Aktion unterstützen.

DANKE





DORF-BÜHNE-PILLER



spielt heuer das Stück:

» Prost Mahlzeit «

Ein Schwank in drei Akten von Erich Hagemeister

Aufführungen:	20:00	Uhr		
im Fraktionsraum Piller				
27. 12. 2015	02. 01. 2016	08. 01. 2016	16. 01. 2016	
28. 12. 2015	03. 01. 2016	09. 01. 2016		
29. 12. 2015	04. 01. 2016	10. 01. 2016		

Um Vorreservierung wird gebeten!

Ab dem 10.12.2015

0676 / 7868311

nur von 17:00 - 19:00 Uhr

Auf euer Kommen freut sich die Dorf-Bühne-Piller

EIN FROHES UND BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST, EIN GESUNDES
NEUES JAHR, EIN JAHR VOLLER
GLÜCK UND ZUFRIEDENHEIT....,
DAS WÜNSCHT ALLEN LESERINNEN
UND LESERN DAS
REDAKTIONSTEAM VON

»FLIESS aktuell«



Einladung zum Ball der Schützenkompanie Fließ

WANN:	Samstag, 9. Jänner 2016
WO:	GH Bergland
MUSIK:	„die Grageler“
EINTRITT:	5 €
LOSPREIS:	1 € (große Tombola)



Die Schützenkompanie Fließ bedankt sich recht herzlich bei allen Gönnern für die Unterstützung und wünscht allen einen schönen und unterhaltsamen Abend!

Wir möchten uns auf diesem Weg noch für die großzügige Spende in der Höhe von 1006,- € zur Allerheiligensammlung zugunsten des Österreichischen Schwarzen Kreuzes (Kriegsgräberfürsorge) recht herzlich bedanken.

Wir gratulieren!

- 96 Jahre** Frau Walch Elisabeth
Hochgallmigg 113
- 95 Jahre** Frau Gebhart Amalia
Piller 24
- 92 Jahre** Frau Schlatter Edith
Dorf 85
Frau Juen Rosa
Dorf 135
- 91 Jahre** Frau Kathrein Stefanie
Dorf 105
- 90 Jahre** Herr Schmid Oskar
Schatzen 269
Frau Spiß Rosa
Nesselgarten 412
Frau Schlatter Rosa
Dorf 183
- 87 Jahre** Frau Gitterle Josefa
Urgen 85
Herr Gaim Anton
Piller 40
- 86 Jahre** Frau Schütz Emma
Eichholz 346
Herr Schmid Erwin
Dorf 52
Frau Gaim Hilda
Piller 40
- 85 Jahre** Frau Knabl Anna
Dorf 36
Frau Schwarz Margaretha
Puschlin 84
Herr Prof. Gitterle Engelbert
Urgen 78
Frau Schmid Maria
Eichholz 357
- 84 Jahre** Herr Schweighofer Alois
Dorf 62
Herr Hille Franz
Schlosssiedlung 20
Frau Fritz Rosa
Eichholz 324
Frau Obergolser Hermina
Dorf 45a
- 83 Jahre** Herr Walch Guido
Dorf 139
Frau Reinstadler Margarethe
Dorf 179
- 82 Jahre** Herr Oberacher Anton
Eichholz 350
- 82 Jahre** Herr Wille Eugen
Dorf 110
Frau Schweighofer Aloisia
Dorf 61
Frau Spiß Rosa
Blumenegg 241
Frau Geiger Anna
Eichholz 331
Herr Gruber Ernst
Eichholz 351
Herr Eiter Herbert
Piller 32
Frau Landerer Anna
Hochgallmigg 121
- 81 Jahre** Herr Neuner Hubert
Piller 43
Herr File Alfons
Dorf 91
- 80 Jahre** Herr Ott Friedolin
Niedergallmigg 2
Herr Grün Walter
Dorf 99
Frau Knabl Marianne
Urgen 53
Frau Knabl Maria
Dorf 6
Herr Gamper Otto
Bannholz 250
Frau Jäger Waltraud
Dorf 129
- 79 Jahre** Frau Waldegger Anna
Nesselgarten 403
Frau Wille Martha
Dorf 110
Frau File Aloisia
Dorf 133
Frau Gitterle Helga
Urgen 78
Herr Gigele Walter
Dorf 43
Frau Zimmermann Josefa
Dorf 231a
Frau Schlatter Mathilde
Dorf 70
- 78 Jahre** Frau Ott Hildegard
Zoll 434
Frau Denoth Paula
Dorf 182a
- 77 Jahre** Herr Schimpföbl Johann
Eichholz 318
Frau Schlatter Ilse
Schatzen 279
Frau Grünauer Anna
Fließerau 386
Herr Schütz Erich
Eichholz 347
Herr Köhle Alfred
Schatzen 283
Frau Neuner Hermina
Piller 42
Frau Recher Maria Herta
Urgen 75
Frau Kathrein Martha
Dorf 163
Frau Jäger Erika
Dorf 229a
Frau Jäger Irma
Dorf 192
- 76 Jahre** Herr Knabl Urban
Dorf 60
Frau Riezler Ute
Dorf 11
Frau Schlierenzauer Edith
Piller 35
Frau Unterkircher Hedwig
Zoll 424
Herr Maaß Ludwig
Piller 79
Frau Wohlfarter Frieda
Dorf 194
- 75 Jahre** Frau Schlatter Frieda
Schatzen 282
Herr Mangott Herbert
Dorf 73
Frau Larcher Erika
Dorf 84
Herr Schlierenzauer Franz
Piller 53
Herr Gabl Hermann
Fließerau 378

*Zu Ihrem hohen Würtentag wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*



5. Jänner 2016 18:00 Uhr

**Vollversammlung
im Via Claudia Saal
anschließend
NAZ-Ausgraben
am Dorfplatz**

Fließer Blochziehen

7. Februar 2016 12:00 Uhr

Nach dem
Amt (Gottesdienst)
kündigen die Bajazzl
das Blochziehen an.



Punkt 12:00 Uhr läuten
die Schallner den
bevorstehenden
Maskeneinzug ein. Beim
Maskenaufzug von der
NMS bis zum Mühlbach-
Platzle kann die volle
Pracht der Figuren
genossen werden. Der
Umzug mit all seinen
Attraktionen bildet den
Höhepunkt der Fließer
Fasnacht

S'Fasnachtsgricht: Bei der Fließer
Fasnacht muss sich die Prominenz
aus Politik und Wirtschaft unter
das gemeine Fußvolk mischen
und wird dann für alles, was sie
getan oder auch nicht getan hat,
abgestraft. Nach der Begleichung
der Strafe wird die Prominenz
dann mit dem Rutsch durch die
Sündenmühle geläutert.

Kinderfasching Fließ

6. Februar 2016 13:00 Uhr

